

GALLERY WALK KONFERENZWOCHE 2014

Der Hörsaalgang ist die Stromlinie der Konferenz. Studentische Projektgruppen laden zum Interview ein. Als interaktiver Treffpunkt wendet sich der Gallery Walk an spontanes Publikum und an geführte Rundgänge. Anhand von Filmen, Installationen und Postern präsentieren die Nachwuchsforscher_innen ihre Ergebnisse und geben die mündliche Prüfungsleistung ab.

Der Wegweiser bringt Farbe ins Spiel. Jede von ihnen lenkt den Blick auf einen der drei Konferenzpfade: den philosophischen, den politischen und den praktischen. Die optische Wegmarke hilft dabei, sich auf der Spielwiese der Wissenschaft inhaltlich zu orientieren. Mehr dazu auf der Website: -> Programm -> Konferenzpfade

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 -17:00 Uhr	8
Rundgang 1.2	8
Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung auf dem Prüfstand	8
Rundgang 2	9
Asylbewerber in Deutschland - ihr Ansehen, ihr Leben und ihre Perspektiven.	9
FairReisen - mit Witz und Wissen um die Welt	9
"Why not cycles?! - Don't waste... Love" Produktideen zur Umsetzung des Cradle to Cradle-Konzepts	9
Rundgang 3	10
„Touristenattraktion HafenCity“?	10
Brennpunkt Zigarette - Ist gesponsortes Filterrecycling Greenwashing oder Umweltschutz?	10
Technologie – Zeitgeber oder Zeitfresser?	10
Rundgang 4	11
Wer kontrolliert wen? Über das Verhältnis von Medien und Wirtschaft	11
Lebenskunst	11
Soziale Nachhaltigkeit im Krieg?	11
Rundgang 5	12
Alles Gentechnik... oder was?	12
Fairer Handel in der Ausbildung zum Koch	12
Schenken 2.0	12
Rundgang 6	13
Technologie – Zeitgeber oder Zeitfresser?	13
Asylbewerber in Deutschland - ihr Ansehen, ihr Leben und ihre Perspektiven.	13
FairReisen - mit Witz und Wissen um die Welt	13
Rundgang 7	14
"Why not cycles?! - Don't waste... Love" Produktideen zur Umsetzung des Cradle to Cradle-Konzepts	14
„Touristenattraktion HafenCity“?	14
Brennpunkt Zigarette - Ist gesponsortes Filterrecycling Greenwashing oder Umweltschutz?	14
Rundgang 8	15
Fairer Handel in der Ausbildung zum Koch	15
Wer kontrolliert wen? Über das Verhältnis von Medien und Wirtschaft	15
Lebenskunst	15
Rundgang 9	16
Schenken 2.0	16
Soziale Nachhaltigkeit im Krieg?	16
Alles Gentechnik... oder was?	16

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr	17
Rundgang 10	17
Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung auf dem Prüfstand	17
Rundgang 11	18
Wissenschaftliche Prüfung der Beeinflussung des Nutzerverhaltens durch die Anschaffung einer Solarthermie-Anlage	18
Schenken 2.0	18
Impliziert die Nutzung von Solarthermieranlagen eine nachhaltigere Lebensweise?	18
Rundgang 12	19
Globalisierung der Natur - Auswirkungen invasiver Arten auf Ökologie, Ökonomie und Gesundheit	19
Welche Faktoren der Waldnutzung begünstigen das Vorkommen der Wildkatze in Deutschland und welche Faktoren wirken dagegen?	19
Ist das Schwungrad effizienter als der Hybridantrieb ?	19
Rundgang 13	20
Der Wandel der Medien: Eine Analyse am Beispiel von Tschernobyl und Fukushima	20
Ein Zeichen für Gerechtigkeit	20
Ernährungsverhalten bei Schulkindern	20
Rundgang 14	21
Inklusion von Anfang an - Inklusion in Kindergärten und Krippen	21
Nachhaltigkeit als Kriterium für die Uniwahl – Niedersachsens Studenten geben Antwort	21
Kann man gutes Leben exportieren? Grenzen und Möglichkeiten von Politik	21
Rundgang 15	22
You cast a vote with every cent you spend!	22
Selbstverwirklichung als Schlüssel für ein nachhaltiges Leben? - Ein Zukunftsszenario	22
Wirtschaft 2.0 - Wie kann eine Wirtschaft in einer nachhaltigen Gesellschaft aussehen?	22
Rundgang 16	23
Natürlich Mensch!?: Eine Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis	23
Der Öko	23
Rundgang 17	24
Impliziert die Nutzung von Solarthermieranlagen eine nachhaltigere Lebensweise?	24
Wissenschaftliche Prüfung der Beeinflussung des Nutzerverhaltens durch die Anschaffung einer Solarthermie-Anlage	24
Schenken 2.0	24
Rundgang 18	25
Welche Faktoren der Waldnutzung begünstigen das Vorkommen der Wildkatze in Deutschland und welche Faktoren wirken dagegen?	25
Ist das Schwungrad effizienter als der Hybridantrieb ?	25
Globalisierung der Natur - Auswirkungen invasiver Arten auf Ökologie, Ökonomie und Gesundheit	25

Rundgang 19	26
Ernährungsverhalten bei Schulkindern	26
Der Wandel der Medien: Eine Analyse am Beispiel von Tschernobyl und Fukushima	26
Ein Zeichen für Gerechtigkeit	26
Rundgang 20	27
Kann man gutes Leben exportieren? Grenzen und Möglichkeiten von Politik	27
Inklusion von Anfang an - Inklusion in Kindergärten und Krippen	27
Nachhaltigkeit als Kriterium für die Uniwahl – Niedersachsens Studenten geben Antwort	27
Rundgang 21	28
Wirtschaft 2.0 - Wie kann eine Wirtschaft in einer nachhaltigen Gesellschaft aussehen?	28
You cast a vote with every cent you spend!	28
Selbstverwirklichung als Schlüssel für ein nachhaltiges Leben? - Ein Zukunftsszenario	28
Rundgang 22	29
Der Öko	29
Natürlich Mensch!?! Eine Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis	29
Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr	30
Rundgang 23	30
Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung auf dem Prüfstand	30
Rundgang 24	31
Bio-Lebensmittel - Chance zur Müll-Reduktion?	31
Biobauern = Protagonisten der Nachhaltigkeit?!	31
Inwiefern wird die Gesundheit des Verbrauchers durch den Konsum von biologisch angebauten Lebensmitteln beeinflusst?	31
Rundgang 25	32
Wie können digitale Zahlungsmittel am Beispiel des Bitcoins unser heutiges Finanzsystem beeinflussen?	32
Facebook, wenn nicht süchtig, was dann...?	32
Internet-Bin Ich zu alt dafür?	32
Rundgang 26	33
Was geht ab in Kaltenmoor?	33
Brauchen wir Kunst zum guten Leben?	33
The story behind Blood Diamonds – How can European companies be held legally responsible for their violations of human rights in developing countries?	33
Rundgang 27	34
Vision for Afghanistan – How far can Corporate Social Responsibility contribute to human rights issues	34
"Frishfleisch - vertraut, verkauft, versklavt" Zwangsprostitution im 21. Jahrhundert	34
BioMensa?! Da scheiden sich die Geister...	34

Rundgang 28	35
Upcycling – upchic, alte Mode neu gemacht!	35
Lüneburg als grüne Stadt - Wunschgedanke oder ökologische Rationalität?	35
Internationaler und regionaler Austausch von Museen	35
Rundgang 29	36
Wie sieht ein Einfamilienhaus in Deutschland basierend auf dem heutigen Wissenstand aus, dass den Aspekten der Nachhaltigkeit gerecht wird?	36
„Hier ist das Lächeln zu Hause, aber lächelt die Umwelt zurück?“	36
Naturverständnisse von Kindern – Die Welt aus einer etwas anderen Sicht	36
Rundgang 30	37
Biobauern = Protagonisten der Nachhaltigkeit?!	37
Inwiefern wird die Gesundheit des Verbrauchers durch den Konsum von biologisch angebauten Lebensmitteln beeinflusst?	37
Bio-Lebensmittel - Chance zur Müll-Reduktion?	37
Rundgang 31	38
Internet-Bin Ich zu alt dafür?	38
Wie können digitale Zahlungsmittel am Beispiel des Bitcoins unser heutiges Finanzsystem beeinflussen?	38
Facebook, wenn nicht süchtig, was dann...?	38
Rundgang 32	39
Naturverständnisse von Kindern – Die Welt aus einer etwas anderen Sicht	39
Was geht ab in Kaltenmoor?	39
Brauchen wir Kunst zum guten Leben?	39
Rundgang 33	40
The story behind Blood Diamonds – How can European companies be held legally responsible for their violations of human rights in developing countries?	40
Vision for Afghanistan – How far can Corporate Social Responsibility contribute to human rights issues	40
"Frishfleisch - vertraut, verkauft, versklavt" Zwangsprostitution im 21. Jahrhundert	40
Rundgang 34	41
BioMensa?! Da scheiden sich die Geister...	41
Upcycling – upchic, alte Mode neu gemacht!	41
Lüneburg als grüne Stadt - Wunschgedanke oder ökologische Rationalität?	41
Rundgang 35	42
Internationaler und regionaler Austausch von Museen	42
Wie sieht ein Einfamilienhaus in Deutschland basierend auf dem heutigen Wissenstand aus, dass den Aspekten der Nachhaltigkeit gerecht wird?	42
„Hier ist das Lächeln zu Hause, aber lächelt die Umwelt zurück?“	42
Rundgang 35a	43

Wie kann man Erstsemestern von Beginn an ermöglichen, sich an der studentischen Selbstverwaltung unserer Universität zu beteiligen?	43
Wie sieht ein Einfamilienhaus in Deutschland basierend auf dem heutigen Wissenstand aus, dass den Aspekten der Nachhaltigkeit gerecht wird?	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Botschafter des guten Lebens	43
Rundgang 35b	44
Wie sieht ein Einfamilienhaus in Deutschland basierend auf dem heutigen Wissenstand aus, dass den Aspekten der Nachhaltigkeit gerecht wird?	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Botschafter des guten Lebens	44
Wie kann man Erstsemestern von Beginn an ermöglichen, sich an der studentischen Selbstverwaltung unserer Universität zu beteiligen?	44
Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr	45
Rundgang 36	45
Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung auf dem Prüfstand	45
Rundgang 37	46
Fairtrade-Banane, wer profitiert von deinem guten Gewissen?	46
Inklusive Bildung in Grundschulen-ein erfolgreiches Konzept!	46
"Nimm mich...doch einfach auf!" -Zum Problem der Obdachlosigkeit in Deutschland-	46
Rundgang 38	47
Zucker - Ein Bild im Wandel der Zeit	47
Moringabaumprojekt in Nicaragua	47
Schlachten trägt Verantwortung und wer trägt die Moral?	47
Rundgang 39	48
Jeans - Was macht sie so populär und welche Konsequenzen trägt das mit sich?	48
Erste Berührung mit Nachhaltigkeit	48
Natürlich Mensch!? Eine Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis	48
Rundgang 40	49
Interkulturelle Verschmelzung durch Nachhaltigkeit	49
Flaschenwahn	49
Cerámica de Chulucanas	49
Rundgang 41.2	50
Botschafter des guten Lebens	50
Kennst du eigentlich "Kiruhura"?	50
NASA - Nuestro Alzamiento Sin Armas (Unser Aufstand ohne Waffen)	50
Rundgang 42	51
Wie schmeckt Nachhaltigkeit?	51
Schlachten trägt Verantwortung und wer trägt die Moral?	51
Schule 2050 - Eine Vision	51

Rundgang 43	52
Schenken 2.0	52
Rundgang 44	53
Inklusive Bildung in Grundschulen-ein erfolgreiches Konzept!	53
"Nimm mich...doch einfach auf!" -Zum Problem der Obdachlosigkeit in Deutschland-	53
Wie schmeckt Nachhaltigkeit?	53
Rundgang 45	54
Schule 2050 - Eine Vision	54
Jeans - Was macht sie so populär und welche Konsequenzen trägt das mit sich?	54
Zucker - Ein Bild im Wandel der Zeit	54
Rundgang 47	55
Erste Berührung mit Nachhaltigkeit	55
Fairtrade-Banane, wer profitiert von deinem guten Gewissen?	55
Interkulturelle Verschmelzung durch Nachhaltigkeit	55
Rundgang 48	56
Flaschenwahn	56
Cerámica de Chulucanas	56
Moringabaumprojekt in Nicaragua	56
Rundgang 49.2	57
Natürlich Mensch!?! Eine Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis	57
NASA - Nuestro Alzamiento Sin Armas (Unser Aufstand ohne Waffen)	57
Kennst du eigentlich "Kiruhura"?	57
Rundgang 50	58
Wann warst Du zum letzten Mal glücklich?	58
Marionette Mensch - wer hält eigentlich die Fäden in der Hand?	58
WANTED - Ein Liebesakt in zwei Teilen	58

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 -17:00 Uhr

Rundgang 1.2

16:00-17:00 Uhr (1.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung auf dem Prüfstand	Studierende des Projektseminars führen durch die Ausstellung (60min.)	Welche Rolle spielt für Sie nachhaltiger Konsum? Denken Sie bereits jetzt schon an die nächste Generation? Das Projekt BINK beschäftigt sich im Kern mit nachhaltigem Konsum an Bildungseinrichtungen. An unserem Präsentationsstand können Sie sich ganzheitlich über die Struktur und die Ergebnisse im Detail informieren. Wir laden Sie recht herzlich dazu ein!	Ist drin was draufsteht? Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung unter die Lupe genommen. (Matthias Bergmann)
		Future Fleet - Firmenwagen mit grüner Energie. Das Forschungsprojekt Future Fleet erprobt den Einsatz von Elektrofahrzeugen in betrieblichen Fahrzeugflotten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Top oder Flop?	
		"Reboundeffekt" Sie wissen mit diesem Wort nicht's anzufangen aber würden gerne mehr darüber erfahren? Denn besuchen Sie uns an unserem Stand auf dem Gallerywalk!	
		Das Micle Projekt stellt den Zusammenhang zwischen Umweltveränderungen, Klimawandel und Migrationsbewegungen dar. Die Projektpartner untersuchen diese Prozesse in Mali und Senegal und sollen neue wissenschaftliche Erkenntnisse liefern.	
		"Ebay - Vom Consumer zum Prosumer" untersuchte erstmalig umfassend die Auswirkungen und Chancen des Online-Handels mit Gebrauchsgütern. Dieses Projekt prüften wir stichhaltig auf Nachhaltigkeit und Transdisziplinarität und stellen auf dem Gallery Walk unsere Ergebnisse in einem Kurzfilm dar.	

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Rundgang 2

14:00-15:00 Uhr (2.1.) / 16:00-17:00 Uhr (2.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Asylbewerber in Deutschland - ihr Ansehen, ihr Leben und ihre Perspektiven.	Gesa Fee Hatesohl, Thomas Nikiel, Maximilian Wagenknecht, Sören Sommer, Bea Belinda Bleischwitz	Wie werden Asylbewerber von der Bevölkerung Deutschlands angesehen? Gibt es ein großes Misstrauen oder eher eine positive Stimmung? Wir untersuchen dies an den Beispielen Lüneburg und Harburg, zu denen wir eine selbstangefertigte Umfrage mit ca. hundert Personen durchgeführt haben, um kritisch Meinungsforschung zu betreiben. Und wie kann man sich eigentlich das Leben von Asylbewerbern vorstellen? Außerdem zeigen wir mögliche Perspektiven für Asylbewerber und die Migrationspolitik in Deutschland auf.	In guter Gesellschaft? Demografische Alterung, Migration und nachhaltige Entwicklung (Kai-Uwe Beger)
FairReisen - mit Witz und Wissen um die Welt	Marie Kube, Gary Hillen, Laura Boß, Judith Rehr, Dominique Drees	Neue Kulturen erleben, Sprachen lernen, atemberaubende Natur entdecken - darauf sollen wir wirklich im Sinne der Nachhaltigkeit verzichten? Das kann doch kein gutes Leben sein! In einem spannenden Rennen um die Welt erfährst Du quasi wie von selbst mehr über nachhaltigeres Fernreisen, fremde Länder und Kulturen.	What you have never been to London? Mobility between everyday life and exceptional experience. (Moritz Engbers)
"Why not cycles?! - Don't waste... Love" Produktideen zur Umsetzung des Cradle to Cradle-Konzepts	Svea Wucherpfnig, Tobias Hansen, Mareike Wotte, Nils Juergens, Gesa Wilhelmi	Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Das ist Fakt. Selten reparieren wir etwas und sollte es zur Reparatur kommen, ist dies mit hohen Kosten verbunden. Wir leben nach dem Prinzip Cradle to Grave - Wir produzieren und schmeißen es weg. Mit unserem Projekt möchten wir Ihnen das Cradle to Cradle-Konzept nahe bringen und zwei Produktideen vorstellen, die nach dem Konzept produziert werden und aus dem alltäglichen Leben nicht wegzudenken sind. Produktideen, die sich in Kreisläufen bewegen und somit einen Fortbestand der Menschheit auf unserem Planeten sichern könnten. Schmeißt euer Leben nicht weg, lebt und liebt es.	Sind wir Menschen Parasiten auf dieser Erde? Das Cradle to Cradle-Konzept und seine Umsetzung (Tim Janßen)

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Rundgang 3

14:00-15:00 Uhr (3.1.) / 16:00-17:00 Uhr (3.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
„Touristenattraktion HafenCity“?	Paulina Franke, Berenike Stracke, Sven Pütz, Ivo Horstmann, Lena Nickel, Philine Schomacher	Elbphilharmonie, Marco Polo Tower, Speicherstadt - es gibt viele Gründe die HafenCity zu besichtigen. Doch wie gelangt man am besten hin? Wen trifft man dort an? Und lohnt es sich wirklich eine leer stehende Konzerthalle zu besichtigen, Bauarbeiter bei der Mittagspause zu beobachten oder sich über lästige Spinnen in Lunchpaketen zu ärgern?Wir haben uns umgehört.	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung-Am Beispiel der "HafenCity Hamburg" (Horst Kowalewski)
Brennpunkt Zigarette - Ist gesponsort Filterrecycling Greenwashing oder Umweltschutz?	Daniela Gregoire, Jan-Henrik Kohler, Andreas Schalm, Paul Vincent Zimmermann, Ernst Jordan, Leon Arved.	Zigarettenfilter sind mit 5,6 Billionen Stück im Jahr das weltweit am meisten anfallende Abfallprodukt. Unsere Weltmeere, Strände, Innenstädte und Restmülleimer sind voll von den unscheinbaren Plastikprodukten. In kaum einem Land wird diese Ressource weiterverwertet, obwohl es dafür Möglichkeiten gibt. Der social entrepreneur TerraCycle hat bereits ein Recyclingverfahren entwickelt und wird dabei von Marlboro gesponsort. Was habt ihr dazu gesagt?	Corporate Social Entrepreneurship am Beispiel TerraCycle (Wolfram Schnelle)
Technologie – Zeitgeber oder Zeitfresser?	Jan-Felix Bock, Johann Zühlke, Henrik Mundt, Sebastian Wetzel, Kris Hoffmann	Sind sie nicht schön, unsere neuen Technologien? Sie erleichtern uns so vieles, eigentlich unser gesamtes Leben. Wir sparen so viel Zeit, indem wir nur kurz unser Smartphone herausholen und im Internet nach einer Antwort auf unsere Frage suchen. Oder uns gegenseitig Emails und SMS an Stelle von Briefen schicken. Doch hört man immer mehr von überforderten Menschen oder Krankheiten, die es vor 50 Jahren noch gar nicht gab. Sind die Technologien nun ein Fluch oder ein Segen für uns Menschen, ein Zeitfresser oder ein Zeitgeber? In unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery-Walk gehen wir dieser Frage auf den Grund. Ihr seid herzlich willkommen – nehmt euch Zeit.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang. (Myriam Prien)

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Rundgang 4

14:00-15:00 Uhr (4.1.) / 16:00-17:00 Uhr (4.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Wer kontrolliert wen? Über das Verhältnis von Medien und Wirtschaft	Marina Heck, Anne-Katrien Appel, Franziska Piehl, Markus Mertins, Olaf Jaensch	Die Finanzkrise aus medienwissenschaftlicher Perspektive : Wie unabhängig und objektiv ist die Finanzberichterstattung in Deutschland? Wie beeinflussen sich die Wirtschaftsberichterstattung und die Finanzmärkte gegenseitig? Welche Verflechtungen gibt es zwischen Medien und Finanzmärkten? Wie hat sich die Finanzkrise und die Medienberichterstattung verändert?	Warum treffen machne Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Das Beispiel Finanzkrise (Davide Brocchi)
Lebenskunst	Josephine Grundmann, Anneke Fröhlich, Louise Wiegmann, Nabila Wehner	Ein gutes Leben in der heutigen stressvollen Zeit zu führen, erscheint uns manchmal sehr schwierig. Eine gesunde, ausgeglichene Lebensweise, aber auch der Umgang mit Problemen und ein Verständnis von Gemeinschaft sind dabei elementar. Einige Facetten des guten Lebens die wir uns erarbeitet haben, möchten wir Ihnen gerne auf verschiedenen Wegen, wie zum Beispiel durch interaktive Spiele, näher bringen.!	Gut. Besser. Nachhaltig? Die Philosophie des guten Lebens in der Konsumgesellschaft (Sybille Heidenreich/ Uwe Heidenreich)
Soziale Nachhaltigkeit im Krieg?	Felix Meyer-Wyk, Daniel Tenz, Daniel Oertzen-Hagemann, Arved Bruns	Seit fast 13 Jahren befinden sich deutsche und amerikanische Truppen in Afghanistan. Wir haben die beiden Parteien hinsichtlich sozialer Nachhaltigkeit verglichen, da wir denken, dass dies in modernen Konflikten eine wichtige Rolle spielt. Hierfür haben wir aus dem Themenfeld der sozialen Nachhaltigkeit Felder heraus gearbeitet, die sich vergleichen lassen. Unser Fokus liegt hierbei nicht auf dem tatsächlichen Handeln, sondern auf den, den Truppen vorliegenden, Richtlinien.	Nachhaltigkeit und Krieg (Julia Puth)

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Rundgang 5

14:00-15:00 Uhr (5.1.) / 16:00-17:00 Uhr (5.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Alles Gentechnik... oder was?	Julia Ahlers, Clementine Bertheau, Nicole Hannebohm, Daniel Wettschereck, Celina Yiu	Gentechnik ist aufgrund seiner Fülle an Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität in der Nachhaltigkeitsdebatte ein großes Thema. Es könne laut Befürwortern alle Hunger- und Gesundheitsprobleme lösen. Kritiker befürchten jedoch, dass langfristige, unbekannte Risiken für Mensch, Tier und Umwelt auftreten. Welche Verantwortung tragen die involvierten Unternehmen? Wir, ein CEO eines führenden Gentechnikkonzerns, eine Pharmazeutin, eine Aktivistin und eine konventionelle Landwirtin laden euch zu einem fesselnden Stakeholderdialog ein. Kann Gentechnik zu einem guten Leben beitragen?	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)
Fairer Handel in der Ausbildung zum Koch	Julia Salomon, Kai Tiedcke, Merve Dikenli, Franziska Dangers	Fairer Handel - ein Siegel bei dem für jeden Beteiligten in einer Wertschöpfungskette eine faire Behandlung gesichert ist. Bananen, Kaffee und Schokolade. Wir kennen es alle. Innerhalb dieses Projekts haben wir uns damit auseinander gesetzt, wie das Thema in der Gastronomie behandelt wird. Es wurden verschiedene Personen in dieser Branche befragt und innerhalb der Präsentation werden wir die überraschenden Ergebnisse vorstellen.	Lernen für die Zukunft (Binh Long Duong)
Schenken 2.0	Ausstellung	Heute schon geschenkt? Die Ausstellung Schenken 2.0 ist eine Wanderung durch die Welt des Schenkens jenseits von Geburtstagen und Weihnachten: Schenken als Möglichkeit zum Leben ohne Geld, als Alternative zum Kaufen, Verkaufen oder Wegwerfen.	„Schenken 2.0. Nachhaltige (Über)Lebensform? (Sylwia Strebska/ Ilka Wäsche)

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Rundgang 6

14:00-15:00 Uhr (6.1.) / 16:00-17:00 Uhr (6.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Technologie – Zeitgeber oder Zeitfresser?	Jan-Felix Bock, Johann Zühlke, Henrik Mundt, Sebastian Wetzell, Kris Hoffmann	Sind sie nicht schön, unsere neuen Technologien? Sie erleichtern uns so vieles, eigentlich unser gesamtes Leben. Wir sparen so viel Zeit, indem wir nur kurz unser Smartphone herausholen und im Internet nach einer Antwort auf unsere Frage suchen. Oder uns gegenseitig Emails und SMS an Stelle von Briefen schicken. Doch hört man immer mehr von überforderten Menschen oder Krankheiten, die es vor 50 Jahren noch gar nicht gab. Sind die Technologien nun ein Fluch oder ein Segen für uns Menschen, ein Zeitfresser oder ein Zeitgeber? In unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery-Walk gehen wir dieser Frage auf den Grund. Ihr seid herzlich willkommen – nehmt euch Zeit.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang. (Myriam Prien)
Asylbewerber in Deutschland - ihr Ansehen, ihr Leben und ihre Perspektiven.	Gesa Fee Hatesohl, Thomas Nikiel, Maximilian Wagenknecht, Sören Sommer, Bea Belinda Bleischwitz	Wie werden Asylbewerber von der Bevölkerung Deutschlands angesehen? Gibt es ein großes Misstrauen oder eher eine positive Stimmung? Wir untersuchen dies an den Beispielen Lüneburg und Harburg, zu denen wir eine selbstangefertigte Umfrage mit ca. hundert Personen durchgeführt haben, um kritisch Meinungsforschung zu betreiben. Und wie kann man sich eigentlich das Leben von Asylbewerbern vorstellen? Außerdem zeigen wir mögliche Perspektiven für Asylbewerber und die Migrationspolitik in Deutschland auf.	In guter Gesellschaft? Demografische Alterung, Migration und nachhaltige Entwicklung (Kai-Uwe Beger)
FairReisen - mit Witz und Wissen um die Welt	Marie Kube, Gary Hillen, Laura Boß, Judith Rehr, Dominique Drees	Neue Kulturen erleben, Sprachen lernen, atemberaubende Natur entdecken - darauf sollen wir wirklich im Sinne der Nachhaltigkeit verzichten? Das kann doch kein gutes Leben sein! In einem spannenden Rennen um die Welt erfährst Du quasi wie von selbst mehr über nachhaltigeres Fernreisen, fremde Länder und Kulturen.	What you have never been to London? Mobility between everyday life and exceptional experience. (Moritz Engbers)

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Rundgang 7

14:00-15:00 Uhr (7.1.) / 16:00-17:00 Uhr (7.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
"Why not cycles?! - Don't waste... Love" Produktideen zur Umsetzung des Cradle to Cradle-Konzepts	Svea Wucherpfennig, Tobias Hansen, Mareike Wotte, Nils Juergens, Gesa Wilhelmi	Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Das ist Fakt. Selten reparieren wir etwas und sollte es zur Reparatur kommen, ist dies mit hohen Kosten verbunden. Wir leben nach dem Prinzip Cradle to Grave - Wir produzieren und schmeißen es weg. Mit unserem Projekt möchten wir Ihnen das Cradle to Cradle-Konzept nahe bringen und zwei Produktideen vorstellen, die nach dem Konzept produziert werden und aus dem alltäglichen Leben nicht wegzudenken sind. Produktideen, die sich in Kreisläufen bewegen und somit einen Fortbestand der Menschheit auf unserem Planeten sichern könnten. Schmeißt euer Leben nicht weg, lebt und liebt es.	Sind wir Menschen Parasiten auf dieser Erde? Das Cradle to Cradle-Konzept und seine Umsetzung (Tim Janßen)
„Touristenattraktion HafenCity“?	Paulina Franke, Berenike Stracke, Sven Pütz, Ivo Horstmann, Lena Nickel, Philine Schomacher	Elbphilharmonie, Marco Polo Tower, Speicherstadt - es gibt viele Gründe die HafenCity zu besichtigen. Doch wie gelangt man am besten hin? Wen trifft man dort an? Und lohnt es sich wirklich eine leer stehende Konzerthalle zu besichtigen, Bauarbeiter bei der Mittagspause zu beobachten oder sich über lästige Spinnen in Lunchpaketen zu ärgern? Wir haben uns umgehört.	Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklungsplanung-Am Beispiel der "HafenCity Hamburg" (Horst Kowalewski)
Brennpunkt Zigarette - Ist gesponsortes Filterrecycling Greenwashing oder Umweltschutz?	Daniela Gregoire, Jan-Henrik Kohler, Andreas Schalm, Paul Vincent Zimmermann, Ernst Jordan, Leon Arved.	Zigarettenfilter sind mit 5,6 Billionen Stück im Jahr das weltweit am meisten anfallende Abfallprodukt. Unsere Weltmeere, Strände, Innenstädte und Restmülleimer sind voll von den unscheinbaren Plastikprodukten. In kaum einem Land wird diese Ressource weiterverwertet, obwohl es dafür Möglichkeiten gibt. Der social entrepreneur TerraCycle hat bereits ein Recyclingverfahren entwickelt und wird dabei von Marlboro gesponsort. Was habt ihr dazu gesagt?	Corporate Social Entrepreneurship am Beispiel TerraCycle (Wolfram Schnelle)

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Rundgang 8

14:00-15:00 Uhr (8.1.) / 16:00-17:00 Uhr (8.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Fairer Handel in der Ausbildung zum Koch	Julia Salomon, Kai Tiedcke, Merve Dikenli, Franziska Dangers	Fairer Handel - ein Siegel bei dem für jeden Beteiligten in einer Wertschöpfungskette eine faire Behandlung gesichert ist. Bananen, Kaffee und Schokolade. Wir kennen es alle. Innerhalb dieses Projekts haben wir uns damit auseinander gesetzt, wie das Thema in der Gastronomie behandelt wird. Es wurden verschiedene Personen in dieser Branche befragt und innerhalb der Präsentation werden wir die überraschenden Ergebnisse vorstellen.	Lernen für die Zukunft (Binh Long Duong)
Wer kontrolliert wen? Über das Verhältnis von Medien und Wirtschaft	Marina Heck, Anne-Katrien Appel, Franziska Piehl, Markus Mertins, Olaf Jaensch	Die Finanzkrise aus medienwissenschaftlicher Perspektive : Wie unabhängig und objektiv ist die Finanzberichterstattung in Deutschland? Wie beeinflussen sich die Wirtschaftsberichterstattung und die Finanzmärkte gegenseitig? Welche Verflechtungen gibt es zwischen Medien und Finanzmärkten? Wie hat sich die Finanzkrise und die Medienberichterstattung verändert?	Warum treffen machne Gesellschaften katastrophale Entscheidungen? Das Beispiel Finanzkrise (Davide Brocchi)
Lebenskunst	Josephine Grundmann, Anneke Fröhlich, Louise Wiegmann, Nabila Wehner	Ein gutes Leben in der heutigen stressvollen Zeit zu führen, erscheint uns manchmal sehr schwierig. Eine gesunde, ausgeglichene Lebensweise, aber auch der Umgang mit Problemen und ein Verständnis von Gemeinschaft sind dabei elementar. Einige Facetten des guten Lebens die wir uns erarbeitet haben, möchten wir Ihnen gerne auf verschiedenen Wegen, wie zum Beispiel durch interaktive Spiele, näher bringen.!	Gut. Besser. Nachhaltig? Die Philosophie des guten Lebens in der Konsumgesellschaft (Sybille Heidenreich/ Uwe Heidenreich)

Dienstag, 25. Februar 2014, 13:00 - 17:00 Uhr

Rundgang 9

14:00-15:00 Uhr (9.1.) / 16:00-17:00 Uhr (9.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Schenken 2.0	Ausstellung	Heute schon geschenkt? Die Ausstellung Schenken 2.0 ist eine Wanderung durch die Welt des Schenkens jenseits von Geburtstagen und Weihnachten: Schenken als Möglichkeit zum Leben ohne Geld, als Alternative zum Kaufen, Verkaufen oder Wegwerfen.	„Schenken 2.0. Nachhaltige (Über)Lebensform? (Sylvia Strebska/ Ilka Wäsche)
Soziale Nachhaltigkeit im Krieg?	Felix Meyer-Wyk, Daniel Tenz, Daniel Oertzen-Hagemann, Arved Bruns	Seit fast 13 Jahren befinden sich deutsche und amerikanische Truppen in Afghanistan. Wir haben die beiden Parteien hinsichtlich sozialer Nachhaltigkeit verglichen, da wir denken, dass dies in modernen Konflikten eine wichtige Rolle spielt. Hierfür haben wir aus dem Themenfeld der sozialen Nachhaltigkeit Felder heraus gearbeitet, die sich vergleichen lassen. Unser Fokus liegt hierbei nicht auf dem tatsächlichen Handeln, sondern auf den, den Truppen vorliegenden, Richtlinien.	Nachhaltigkeit und Krieg (Julia Puth)
Alles Gentechnik... oder was?	Julia Ahlers, Clementine Bertheau, Nicole Hannebohm, Daniel Wettschereck, Celina Yiu	Gentechnik ist aufgrund seiner Fülle an Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebensqualität in der Nachhaltigkeitsdebatte ein großes Thema. Es könne laut Befürwortern alle Hunger- und Gesundheitsprobleme lösen. Kritiker befürchten jedoch, dass langfristige, unbekannte Risiken für Mensch, Tier und Umwelt auftreten. Welche Verantwortung tragen die involvierten Unternehmen? Wir, ein CEO eines führenden Gentechnikkonzerns, eine Pharmazeutin, eine Aktivistin und eine konventionelle Landwirtin laden euch zu einem fesselnden Stakeholderdialog ein. Kann Gentechnik zu einem guten Leben beitragen?	Unternehmerische Verantwortung (Anke Steinbach)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 10

10:00-11:00 Uhr (10.1.) / 12:00-13:00 Uhr (10.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung auf dem Prüfstand	Studierende des Projektseminars führen durch die Ausstellung (60min.)	Welche Rolle spielt für Sie nachhaltiger Konsum? Denken Sie bereits jetzt schon an die nächste Generation? Das Projekt BINK beschäftigt sich im Kern mit nachhaltigem Konsum an Bildungseinrichtungen. An unserem Präsentationsstand können Sie sich ganzheitlich über die Struktur und die Ergebnisse im Detail informieren. Wir laden Sie recht herzlich dazu ein!	Ist drin was draufsteht? Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung unter die Lupe genommen. (Matthias Bergmann)
		Future Fleet - Firmenwagen mit grüner Energie. Das Forschungsprojekt Future Fleet erprobt den Einsatz von Elektrofahrzeugen in betrieblichen Fahrzeugflotten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Top oder Flop?	
		"Reboundeffekt" Sie wissen mit diesem Wort nicht's anzufangen aber würden gerne mehr darüber erfahren? Denn besuchen Sie uns an unserem Stand auf dem Gallerywalk!	
		Das Micle Projekt stellt den Zusammenhang zwischen Umweltveränderungen, Klimawandel und Migrationsbewegungen dar. Die Projektpartner untersuchen diese Prozesse in Mali und Senegal und sollen neue wissenschaftliche Erkenntnisse liefern.	
		"Ebay - Vom Consumer zum Prosumer" untersuchte erstmalig umfassend die Auswirkungen und Chancen des Online-Handels mit Gebrauchsgütern. Dieses Projekt prüften wir stichhaltig auf Nachhaltigkeit und Transdisziplinarität und stellen auf dem Gallery Walk unsere Ergebnisse in einem Kurzfilm dar.	

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 11

10:00-11:00 Uhr (11.1.) / 12:00-13:00 Uhr (11.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Wissenschaftliche Prüfung der Beeinflussung des Nutzerverhaltens durch die Anschaffung einer Solarthermie-Anlage	Nathalie Rosner, Alexander Brauer, Marie Schneider, Alexander Schwake, Rebekka Dietrichs, Jonah Burwitz	Wie und in welchem Zeitraum nach der Anschaffung einer Solarthermie-Anlage, wird das Alltagsverhalten der Nutzer innerhalb eines Ein-Familien-Haushalt ggf. beeinflusst? Unsere Gruppe hat sich als Ziel gesetzt zu klären, ob die Anschaffung einer Solarthermie-Anlage dazu beiträgt, dass sich das Nutzerverhalten bewusst oder unbewusst auf diese Anlage abstimmt.	Psychologische Aspekte der Nutzung von Solarenergie (Sophia Becker, Wolfgang Striewe)
Schchenken 2.0	Ausstellung C 9. 118	Heute schon geschenkt? Die Ausstellung Schenken 2.0 ist eine Wanderung durch die Welt des Schenkens jenseits von Geburtstagen und Weihnachten: Schenken als Möglichkeit zum Leben ohne Geld, als Alternative zum Kaufen, Verkaufen oder Wegwerfen.	„Schenken 2.0. Nachhaltige (Über)Lebensform? (Sylvia Strebska/ Ilka Wäsche)
Impliziert die Nutzung von Solarthermieanlagen eine nachhaltigere Lebensweise?	Heike Grützmaker, Annika Lütje, Tim Niklas Kelterborn, Dominic Oetjens	Im Rahmen unseres Seminars „Psychologische Aspekte der Nutzung von Solarenergie“ sind wir der Frage nachgegangen, ob die Nutzung einer solarthermischen Anlage mit einer nachhaltigeren Lebensweise einhergeht. Dazu haben wir zwei Interviews geführt. Eines mit den Bewohnern einer Doppelhaushälfte, die eine solarthermische Anlage installiert haben, das zweite mit den Bewohnern der anderen Hälfte, die keine solche Anlage installiert haben. Unsere Hypothese war dabei, dass die Nutzer der solarthermischen Anlage insgesamt einen nachhaltigeren Lebensstil aufweisen. Inwieweit sich diese Hypothese bestätigt hat, können Sie an unserem Stand auf dem Gallery Walk erfahren.	Psychologische Aspekte der Nutzung von Solarenergie (Sophia Becker, Wolfgang Striewe)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 12

10:00-11:00 Uhr (12.1.) / 12:00-13:00 Uhr (12.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Globalisierung der Natur - Auswirkungen invasiver Arten auf Ökologie, Ökonomie und Gesundheit	Arne Johannes Heinrich Felix Friedrich Vanessa Rutkowski Maxim Gassmann	Durch die Globalisierung konnten gebietsfremde Arten natürliche Barrieren überwinden und etablieren sich, auch hier zu Lande, in neuen Ökosystemen. Dies ist nicht nur eine Gefahr für die einheimischen Lebewesen, auch ökonomische und gesundheitliche Folgen für den Menschen sind schwer abzuschätzen! Wir wollen Folgen aufzeigen und dem ein oder anderem dieses wirklich interessante Thema näher bringen!	Biodiversität - Forschung und Praxis für eine moderne Zivilgesellschaft (Thorsten Aßmann)
Welche Faktoren der Waldnutzung begünstigen das Vorkommen der Wildkatze in Deutschland und welche Faktoren wirken dagegen?	Edith Osterbrink, Anke Krage, Beke Dubbels, Sarah Lotz, Bianca Lwowski	Habt Ihr Lust etwas über die Wildkatze und ihre Verbreitung in deutschen Wäldern zu erfahren? Wollt Ihr wissen, wieso der Schutz der Wildkatze für die Artenvielfalt in Deutschland relevant und mit der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes vereinbar ist? Dann kommt zu unserem Stand auf dem Gallery Walk! Hier erfahrt Ihr, wie Ihr aktiv dazu beitragen könnt, die Vielfalt der Tierarten in Deutschland zu erhalten.	Nachhaltige Waldnutzung (Nataly Jürges)
Ist das Schwungrad effizienter als der Hybridantrieb ?	Marco Strauch, Robert Gundlack, Maximilian Pinz, Benni Jeurink, Aykut Arica, Timo Eberhard	Habt ihr schon mal von einem Schwungrad gehört ? Wir bis vor kurzem auch noch nicht, obwohl es schon seit langem existiert. Tatsächlich bietet es als alternativer Energiespeicher viele Möglichkeiten. Wir fragen uns, ob diese altbewährte Technologie auch in heutiger Zeit rentabel und ein möglicher Konkurrent für alternative Antriebe, wie dem Hybridantrieb ist.	Umweltgerechte Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 13

10:00-11:00 Uhr (13.1.) / 12:00-13:00 Uhr (13.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Der Wandel der Medien: Eine Analyse am Beispiel von Tschernobyl und Fukushima	Vivien Katharina Hard, Katia Geisler, Johanna Rosebrock, Sina Pabst, Hanna Winkel, Sarina Schulz	Vor allem in jüngster Zeit hat sich die Medienberichterstattung stark verändert. Das gilt für Printmedien, Fernsehen und Hörfunk - besonders hinsichtlich der Entwicklung der Online-Medien. Denn diese hat haben einen enormen Einfluss auf die gesamte Medienbranche. Doch hat dieser Wandel auch zu einer Veränderung bei den Ansprüchen an journalistische Qualität geführt? Unser Anliegen war es, das herauszufinden, in dem wir die Berichterstattung über die Reaktorunglücke in Tschernobyl und Fukushima genauer betrachtet haben.	Wer ist denn hier glaubwürdig? Medien und ihre journalistische Qualität (Dr. Marie-Luise Braun)
Ein Zeichen für Gerechtigkeit	Claudia Gaedecke, Julika Salge, Annika Kettenburg, Anna-Zoë Herr, Mario Rudner, Daniel Gartner	Wir lieben Bio und Fair-Trade-Produkte. Aber ist das alles, was man als Konsument_Innen an Gutem tun kann? Was steht wirklich dahinter und was müsste auf dem Weg zu einer gerechteren Welt noch passieren? Wir haben uns der glorreichen Aufgabe gewidmet, ein (utopisches?) Siegel zu erarbeiten, das die blinden Flecken von Fair-Trade und Bio auslöscht und für Gerechtigkeit sorgen würde. Ist ein Food-Justice-Siegel die Lösung? Sie wissen nicht, was das ist? Kein Problem, wir helfen aus!	Food Justice – Über den Eigenen Tellerrand Hinaus Denken und Handeln (Leonie Bellina)
Ernährungsverhalten bei Schulkindern	Niklas Hartung, Patrik Ehlers, Natalie Gerlach, Tomke Krüger, Caroline Rauschnig, Marielle Thiemann, Janet Rössler	Wie ernähren sich Kinder im 21. Jahrhundert? Was ist überhaupt gesunde Ernährung? Wie entwickelt sich Ernährungsverhalten? Wie werden Essgewohnheiten geprägt? Und kann vegane Ernährung eine sinnvolle Alternative sein? Mit diesen und anderen Fragen haben wir uns aus bildungswissenschaftlicher Sicht während der Projektarbeit auseinander gesetzt. Dabei haben wir unseren Fokus auf die gesunde Ernährung bei Kindern unter Berücksichtigung der veganen Lebensweise gelegt.	Hunger nach *dem guten* Leben – Ernährungssouveränität im 21. Jahrhundert (Therese Wenzel)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 14

10:00-11:00 Uhr (14.1.) / 12:00-13:00 Uhr (14.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Inklusion von Anfang an - Inklusion in Kindergärten und Krippen	Mira Humpert, Nathalie Schober, Kathrin Harries, Timo Wienstroth, Lea Helmke, Annika Meyer	Unsere Präsentation stellt unsere Ergebnisse aus Interviews mit verschiedenen Kindergärten und Krippen dar. Wir wollen zeigen, was der Index für Inklusion für die Arbeit der ErzieherInnen bedeutet und in welcher Form der Index bereits umgesetzt wird. Außerdem wollen wir berichten, was weiterhin für die Umsetzung geplant ist.	Inklusive Bildung in Kindergärten und Schulen 2 (Frau Bader)
Nachhaltigkeit als Kriterium für die Uniwahl – Niedersachsens Studenten geben Antwort	Katharina Bilgenroth, Alyssa Sarmiento, Andreas Meier, Björn Fock, Melina Pampoukidou, Svea Henrike Schuster	Hochschulen müssen sich gesellschaftlichen Problemstellungen wie dem Klimawandel und der Ressourcengerechtigkeit stärker öffnen. Um eine Transformation der Hochschulen hin zu nachhaltiger Entwicklung zu befördern, gibt es international gute Erfahrungen mit nachhaltigen Hochschulrankings. Nachhaltige Hochschulrankings würden insbesondere Studierende die Möglichkeit geben ihre zukünftigen Hochschulstandorte nach deren Nachhaltigkeitsperformance auszuwählen. In unserer Präsentation steht die Einstellung von Studierenden zum Thema Nachhaltigkeit bezogen auf Hochschulen im Mittelpunkt. Dafür wurden Umfragen von Studierenden verschiedener Universitäten innerhalb Niedersachsens durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen die Meinungen zur Nachhaltigkeit generell, sowie auch der Anspruch an Hochschulrankings im Allgemeinen.	Nachhaltiges Hochschulranking: Ein Pilotprojekt für Deutschland (Mandy Singer-Brodowski und Steffi Ober)
Kann man gutes Leben exportieren? Grenzen und Möglichkeiten von Politik	Simon Stehr, Robin Gaberle, Leonie Reuter	Inwiefern kann Politik durch die internationale Verbreitung von Theorien oder Systemen zu einem guten Leben beitragen? Kann es überhaupt eine universelle Konzeption des guten Lebens geben, die auf jegliche Kulturen anwendbar ist? Zur Beantwortung dieser Leitfragen werden Beispiele aus dem Bereich der Entwicklungspolitik diskutiert und aus ethischer Sicht beleuchtet.	Politik und das gute Leben 2 (Jan Achim Richter)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 15

10:00-11:00 Uhr (15.1.) / 12:00-13:00 Uhr (15.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
You cast a vote with every cent you spend!	Christina Frederike Cornehl, René Kautz, Mara Lehmann, Anne Schimke, David Klinge	In this presentation we illustrate the history of exploitation and the current role of politics of trade and commerce in the countries Bangladesh and Germany. We want to get you thinking about what you buy and where all of our consumer goods come from and find a way to change our ways.	Politics and the Good Life 1 (Jan Achim Richter)
Selbstverwirklichung als Schlüssel für ein nachhaltiges Leben? - Ein Zukunftsszenario	Elisa Steffen, Janna Becher, Karin Lübberstedt, Johanna Dopp, Dominik Frische	Ein Leben ohne Nachhaltigkeitsproblematik? Schwer zu glauben und doch denken wir, dass dies möglich ist. In unserem Zukunftsszenario wollen wir Ihnen die Bedürfnisse des zukünftigen Lebens näherbringen. Hierbei wird die Selbstverwirklichung ein zentraler Faktor sein. Dabei wollen wir speziell auf die Lebensmittelsituation, den materiellen Konsum, zukünftige Produktion und die Arbeitssituation eingehen.	Wertschöpfung 2.0 - Arbeit, Einkommen und Bedürfnisse im Wandel!?! (Claudia Echelmeyer, Sebastian Wollin)
Wirtschaft 2.0 - Wie kann eine Wirtschaft in einer nachhaltigen Gesellschaft aussehen?	Marie Schlesier, Benjamin Weitz, Marleen Börmann, Jonas Friedrich, Paula Kaya Wieske, Anna Maria Bauer	Zahlreiche Krisen haben aufgezeigt, dass unser Wirtschaftssystem auf Dauer nicht bestehen kann. Wachstumsgedanken, angestachelt durch Größen wie dem BIP, prägen unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Wie kann eine Wirtschaft 2.0 vor dem Hintergrund einer sich veränderten Gesellschaft zukunftsorientiert und nachhaltig gestaltet werden? Haben die neo-liberalen Ansätze der Wirtschaft ausgedient? Welche Antworten lassen sich auf diese Fragen finden und welche Chancen können hieraus für eine aufgeklärte und selbstbewusste Gesellschaft erwachsen?	Wirtschaft 2.0 – Wachstum, Produkte und Profit im Wandel!?! (Dipl.-Ökonom Sebastian Wollin)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 16

10:00-11:00 Uhr (16.1.) / 12:00-13:00 Uhr (16.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
<p>Natürlich Mensch!?</p> <p>Eine Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis</p>	<p>Ausstellung C 14.006</p>	<p>Wir leben alle in einer globalisierten Welt und gestalten auf unterschiedliche Weise unsere Umwelt. Dabei stellt sich die Frage, wie viel Mensch verträgt die Natur und wie viel Natur verträgt der Mensch? Um darauf eine Antwort zu finden, haben wir uns in dem Seminar „Die Modellierung der Welt“ mit verschiedenen Naturverständnissen und Mensch-Natur-Verhältnissen beschäftigt, die wir in einer Ausstellung darstellen. Wenn Du herausfinden willst, was dein Naturverständnis und das von anderen ist, dann tauche ein in die Welt vielfältiger Naturverständnisse.</p>	<p>Die Modellierung der Welt - Entwicklung einer Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis (Klara Stumpf, Katharina Moths)</p>
<p>Der Öko</p>	<p>Johannes Bünger</p>	<p>Das Seminar befasste sich mit dem Gedanken, wie man Nachhaltigkeit filmisch vermitteln kann. Unsere Gruppe stellte in dem Film eine alternative Realität dar, in der die Ökologie nicht ganz so aufgenommen wird wie bei uns an der Universität.</p>	<p>Theorie und Praxis filmischer Nachhaltigkeitskommunikation</p>

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 17

10:00-11:00 Uhr (17.1.) / 12:00-13:00 Uhr (17.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Impliziert die Nutzung von Solarthermieanlagen eine nachhaltigere Lebensweise?	Heike Grützmacher, Annika Lütje, Tim Niklas Kelterborn, Dominic Oetjens	Im Rahmen unseres Seminars „Psychologische Aspekte der Nutzung von Solarenergie“ sind wir der Frage nachgegangen, ob die Nutzung einer solarthermischen Anlage mit einer nachhaltigeren Lebensweise einhergeht. Dazu haben wir zwei Interviews geführt. Eines mit den Bewohnern einer Doppelhaushälfte, die eine solarthermische Anlage installiert haben, das zweite mit den Bewohnern der anderen Hälfte, die keine solche Anlage installiert haben. Unsere Hypothese war dabei, dass die Nutzer der solarthermischen Anlage insgesamt einen nachhaltigeren Lebensstil aufweisen. Inwieweit sich diese Hypothese bestätigt hat, können Sie an unserem Stand auf dem Gallery Walk erfahren.	Psychologische Aspekte der Nutzung von Solarenergie (Sophia Becker, Wolfgang Striewe)
Wissenschaftliche Prüfung der Beeinflussung des Nutzerverhaltens durch die Anschaffung einer Solarthermie-Anlage	Nathalie Rosner, Alexander Brauer, Marie Schneider, Alexander Schwake, Rebekka Dietrichs, Jonah Burwitz	Wie und in welchem Zeitraum nach der Anschaffung einer Solarthermie-Anlage, wird das Alltagsverhalten der Nutzer innerhalb eines Ein-Familien-Haushalt ggf. beeinflusst? Unsere Gruppe hat sich als Ziel gesetzt zu klären, ob die Anschaffung einer Solarthermie-Anlage dazu beiträgt, dass sich das Nutzerverhalten bewusst oder unbewusst auf diese Anlage abstimmt.	Psychologische Aspekte der Nutzung von Solarenergie (Sophia Becker, Wolfgang Striewe)
Schenken 2.0	Ausstellung C 9. 118	Heute schon geschenkt? Die Ausstellung Schenken 2.0 ist eine Wanderung durch die Welt des Schenkens jenseits von Geburtstagen und Weihnachten: Schenken als Möglichkeit zum Leben ohne Geld, als Alternative zum Kaufen, Verkaufen oder Wegwerfen.	„Schenken 2.0. Nachhaltige (Über)Lebensform? (Sylwia Strebska/ Ilka Wäsche)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 18

10:00-11:00 Uhr (18.1.) / 12:00-13:00 Uhr (18.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Welche Faktoren der Waldnutzung begünstigen das Vorkommen der Wildkatze in Deutschland und welche Faktoren wirken dagegen?	Edith Osterbrink, Anke Krage, Beke Dubbels, Sarah Lotz, Bianca Lwowski	Habt Ihr Lust etwas über die Wildkatze und ihre Verbreitung in deutschen Wäldern zu erfahren? Wollt Ihr wissen, wieso der Schutz der Wildkatze für die Artenvielfalt in Deutschland relevant und mit der wirtschaftlichen Nutzung des Waldes vereinbar ist? Dann kommt zu unserem Stand auf dem Gallery Walk! Hier erfahrt Ihr, wie Ihr aktiv dazu beitragen könnt, die Vielfalt der Tierarten in Deutschland zu erhalten.	Nachhaltige Waldnutzung (Nataly Jürges)
Ist das Schwungrad effizienter als der Hybridantrieb ?	Marco Strauch, Robert Gundlack, Maximilian Pinz, Benni Jeurink, Aykut Arica, Timo Eberhard	Habt ihr schon mal von einem Schwungrad gehört ? Wir bis vor kurzem auch noch nicht, obwohl es schon seit langem existiert. Tatsächlich bietet es als alternativer Energiespeicher viele Möglichkeiten. Wir fragen uns, ob diese altbewährte Technologie auch in heutiger Zeit rentabel und ein möglicher Konkurrent für alternative Antriebe, wie dem Hybridantrieb ist.	Umweltgerechte Produktentwicklung - ein Beitrag zur Nachhaltigkeit? (Erhard Arhelger)
Globalisierung der Natur - Auswirkungen invasiver Arten auf Ökologie, Ökonomie und Gesundheit	Arne Johannes Heinrich Felix Friedrich Vanessa Rutkowski Maxim Gassmann	Durch die Globalisierung konnten gebietsfremde Arten natürliche Barrieren überwinden und etablieren sich, auch hier zu Lande, in neuen Ökosystemen. Dies ist nicht nur eine Gefahr für die einheimischen Lebewesen, auch ökonomische und gesundheitliche Folgen für den Menschen sind schwer abzuschätzen! Wir wollen Folgen aufzeigen und dem ein oder anderem dieses wirklich interessante Thema näher bringen!	Biodiversität - Forschung und Praxis für eine moderne Zivilgesellschaft (Thorsten Aßmann)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 19

10:00-11:00 Uhr (19.1.) / 12:00-13:00 Uhr (19.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Ernährungsverhalten bei Schulkindern	Niklas Hartung, Patrik Ehlers, Natalie Gerlach, Tomke Krüger, Caroline Rauschnig, Marielle Thiemann, Janet Rössler	Wie ernähren sich Kinder im 21. Jahrhundert? Was ist überhaupt gesunde Ernährung? Wie entwickelt sich Ernährungsverhalten? Wie werden Essgewohnheiten geprägt? Und kann vegane Ernährung eine sinnvolle Alternative sein? Mit diesen und anderen Fragen haben wir uns aus bildungswissenschaftlicher Sicht während der Projektarbeit auseinander gesetzt. Dabei haben wir unseren Fokus auf die gesunde Ernährung bei Kindern unter Berücksichtigung der veganen Lebensweise gelegt.	Hunger nach *dem guten* Leben – Ernährungssouveränität im 21. Jahrhundert (Therese Wenzel)
Der Wandel der Medien: Eine Analyse am Beispiel von Tschernobyl und Fukushima	Vivien Katharina Hard, Katia Geisler, Johanna Rosebrock, Sina Pabst, Hanna Winkel, Sarina Schulz	Vor allem in jüngster Zeit hat sich die Medienberichterstattung stark verändert. Das gilt für Printmedien, Fernsehen und Hörfunk - besonders hinsichtlich der Entwicklung der Online-Medien. Denn diese hat haben einen enormen Einfluss auf die gesamte Medienbranche. Doch hat dieser Wandel auch zu einer Veränderung bei den Ansprüchen an journalistische Qualität geführt? Unser Anliegen war es, das herauszufinden, in dem wir die Berichterstattung über die Reaktorunglücke in Tschernobyl und Fukushima genauer betrachtet haben.	Wer ist denn hier glaubwürdig? Medien und ihre journalistische Qualität (Dr. Marie-Luise Braun)
Ein Zeichen für Gerechtigkeit	Claudia Gaedecke, Julika Salge, Annika Kettenburg, Anna-Zoë Herr, Mario Rudner, Daniel Gartner	Wir lieben Bio und Fair-Trade-Produkte. Aber ist das alles, was man als Konsument_Innen an Gutem tun kann? Was steht wirklich dahinter und was müsste auf dem Weg zu einer gerechteren Welt noch passieren? Wir haben uns der glorreichen Aufgabe gewidmet, ein (utopisches?) Siegel zu erarbeiten, das die blinden Flecken von Fair-Trade und Bio auslöscht und für Gerechtigkeit sorgen würde. Ist ein Food-Justice-Siegel die Lösung? Sie wissen nicht, was das ist? Kein Problem, wir helfen aus!	Food Justice – Über den Eigenen Tellerrand Hinaus Denken und Handeln (Leonie Bellina)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 20

10:00-11:00 Uhr (20.1.) / 12:00-13:00 Uhr (20.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Kann man gutes Leben exportieren? Grenzen und Möglichkeiten von Politik	Simon Stehr, Robin Gaberle, Leonie Reuter	Inwiefern kann Politik durch die internationale Verbreitung von Theorien oder Systemen zu einem guten Leben beitragen? Kann es überhaupt eine universelle Konzeption des guten Lebens geben, die auf jegliche Kulturen anwendbar ist? Zur Beantwortung dieser Leitfragen werden Beispiele aus dem Bereich der Entwicklungspolitik diskutiert und aus ethischer Sicht beleuchtet.	Politik und das gute Leben 2 (Jan Achim Richter)
Inklusion von Anfang an - Inklusion in Kindergärten und Krippen	Mira Humpert, Nathalie Schober, Kathrin Harries, Timo Wienstroth, Lea Helmke, Annika Meyer	Unsere Präsentation stellt unsere Ergebnisse aus Interviews mit verschiedenen Kindergärten und Krippen dar. Wir wollen zeigen, was der Index für Inklusion für die Arbeit der ErzieherInnen bedeutet und in welcher Form der Index bereits umgesetzt wird. Außerdem wollen wir berichten, was weiterhin für die Umsetzung geplant ist.	Inklusive Bildung in Kindergärten und Schulen 2 (Frau Bader)
Nachhaltigkeit als Kriterium für die Uniwahl – Niedersachsens Studenten geben Antwort	Katharina Bilgenroth, Alyssa Sarmiento, Andreas Meier, Björn Fock, Melina Pampoukidou, Svea Henrike Schuster	Hochschulen müssen sich gesellschaftlichen Problemstellungen wie dem Klimawandel und der Ressourcengerechtigkeit stärker öffnen. Um eine Transformation der Hochschulen hin zu nachhaltiger Entwicklung zu befördern, gibt es international gute Erfahrungen mit nachhaltigen Hochschulrankings. Nachhaltige Hochschulrankings würden insbesondere Studierende die Möglichkeit geben ihre zukünftigen Hochschulstandorte nach deren Nachhaltigkeitsperformance auszuwählen. In unserer Präsentation steht die Einstellung von Studierenden zum Thema Nachhaltigkeit bezogen auf Hochschulen im Mittelpunkt. Dafür wurden Umfragen von Studierenden verschiedener Universitäten innerhalb Niedersachsens durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen die Meinungen zur Nachhaltigkeit generell, sowie auch der Anspruch an Hochschulrankings im Allgemeinen.	Nachhaltiges Hochschulranking: Ein Pilotprojekt für Deutschland (Mandy Singer-Brodowski und Steffi Ober)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 21

10:00-11:00 Uhr (21.1.) / 12:00-13:00 Uhr (21.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Wirtschaft 2.0 - Wie kann eine Wirtschaft in einer nachhaltigen Gesellschaft aussehen?	Marie Schlesier, Benjamin Weitz, Marleen Börmann, Jonas Friedrich, Paula Kaya Wieske, Anna Maria Bauer	Zahlreiche Krisen haben aufgezeigt, dass unser Wirtschaftssystem auf Dauer nicht bestehen kann. Wachstumsgedanken, angestachelt durch Größen wie dem BIP, prägen unsere Wirtschaft und Gesellschaft. Wie kann eine Wirtschaft 2.0 vor dem Hintergrund einer sich veränderten Gesellschaft zukunftsorientiert und nachhaltig gestaltet werden? Haben die neo-liberalen Ansätze der Wirtschaft ausgedient? Welche Antworten lassen sich auf diese Fragen finden und welche Chancen können hieraus für eine aufgeklärte und selbstbewusste Gesellschaft erwachsen?	Wirtschaft 2.0 – Wachstum, Produkte und Profit im Wandel!?! (Dipl.-Ökonom Sebastian Wollin)
You cast a vote with every cent you spend!	Christina Frederike Cornehl, René Kautz, Mara Lehmann, Anne Schimke, David Klinge	In this presentation we illustrate the history of exploitation and the current role of politics of trade and commerce in the countries Bangladesh and Germany. We want to get you thinking about what you buy and where all of our consumer goods come from and find a way to change our ways.	Politics and the Good Life 1 (Jan Achim Richter)
Selbstverwirklichung als Schlüssel für ein nachhaltiges Leben? - Ein Zukunftsszenario	Elisa Steffen, Janna Becher, Karin Lübberstedt, Johanna Dopp, Dominik Frische	Ein Leben ohne Nachhaltigkeitsproblematik? Schwer zu glauben und doch denken wir, dass dies möglich ist. In unserem Zukunftsszenario wollen wir Ihnen die Bedürfnisse des zukünftigen Lebens näherbringen. Hierbei wird die Selbstverwirklichung ein zentraler Faktor sein. Dabei wollen wir speziell auf die Lebensmittelsituation, den materiellen Konsum, zukünftige Produktion und die Arbeitssituation eingehen.	Wertschöpfung 2.0 - Arbeit, Einkommen und Bedürfnisse im Wandel!?! (Claudia Echelmeyer, Sebastian Wollin)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 22

10:00-11:00 Uhr (22.1.) / 12:00-13:00 Uhr (22.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Der Öko	Johannes Bünger	Das Seminar befasste sich mit dem Gedanken, wie man Nachhaltigkeit filmisch vermitteln kann. Unsere Gruppe stellte in dem Film eine alternative Realität dar, in der die Ökologie nicht ganz so aufgenommen wird wie bei uns an der Universität.	Theorie und Praxis filmischer Nachhaltigkeitskommunikation
Natürlich Mensch!? Eine Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis	Ausstellung C 14.006	Wir leben alle in einer globalisierten Welt und gestalten auf unterschiedliche Weise unsere Umwelt. Dabei stellt sich die Frage, wie viel Mensch verträgt die Natur und wie viel Natur verträgt der Mensch? Um darauf eine Antwort zu finden, haben wir uns in dem Seminar „Die Modellierung der Welt“ mit verschiedenen Naturverständnissen und Mensch-Natur-Verhältnissen beschäftigt, die wir in einer Ausstellung darstellen. Wenn Du herausfinden willst, was dein Naturverständnis und das von anderen ist, dann tauche ein in die Welt vielfältiger Naturverständnisse.	Die Modellierung der Welt - Entwicklung einer Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis (Klara Stumpf, Katharina Moths)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 23

15:00-16:00 Uhr (23.1.) / 16:30-17:30 Uhr (23.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung auf dem Prüfstand	Studierende des Projektseminars führen durch die Ausstellung (60min.)	Welche Rolle spielt für Sie nachhaltiger Konsum? Denken Sie bereits jetzt schon an die nächste Generation? Das Projekt BINK beschäftigt sich im Kern mit nachhaltigem Konsum an Bildungseinrichtungen. An unserem Präsentationsstand können Sie sich ganzheitlich über die Struktur und die Ergebnisse im Detail informieren. Wir laden Sie recht herzlich dazu ein!	Ist drin was draufsteht? Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung unter die Lupe genommen. (Matthias Bergmann)
		Future Fleet - Firmenwagen mit grüner Energie. Das Forschungsprojekt Future Fleet erprobt den Einsatz von Elektrofahrzeugen in betrieblichen Fahrzeugflotten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Top oder Flop?	
		"Reboundeffekt" Sie wissen mit diesem Wort nicht's anzufangen aber würden gerne mehr darüber erfahren? Denn besuchen Sie uns an unserem Stand auf dem Gallerywalk!	
		Das Micle Projekt stellt den Zusammenhang zwischen Umweltveränderungen, Klimawandel und Migrationsbewegungen dar. Die Projektpartner untersuchen diese Prozesse in Mali und Senegal und sollen neue wissenschaftliche Erkenntnisse liefern.	
		"Ebay - Vom Consumer zum Prosumer" untersuchte erstmalig umfassend die Auswirkungen und Chancen des Online-Handels mit Gebrauchsgütern. Dieses Projekt prüften wir stichhaltig auf Nachhaltigkeit und Transdisziplinarität und stellen auf dem Gallery Walk unsere Ergebnisse in einem Kurzfilm dar.	

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 – 18:30 Uhr

Rundgang 24

15:00-16:00 Uhr (24.1.) / 16:30-17:30 Uhr (24.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Bio-Lebensmittel - Chance zur Müll-Reduktion?	Jan-Erik Förster Andreas Krauth Rudolf Schmal Nora Norhnagel Hannah Schütter Amelie Brüning	Seit einigen Jahren, ist ein Boom der Bio-Branche in Deutschland zu beobachten. Bio Lebensmittel werden größtenteils als nachhaltig wahrgenommen, aber reicht diese Nachhaltigkeit auch bis zur Verpackung? Allein in deutschen Haushalten werden jährlich 36,8 Millionen Tonnen Müll erzeugt. Kann die Bio Lebensmittelwirtschaft hier zu einer Müllreduktion beitragen oder ist sie nur ein weiterer Mülllieferant in unserem Abfallsystem?	Werden Bio-Lebensmittel nach nachhaltigen Grundprinzipien produziert? (Frau Dr. Mercedes Corrales)
Biobauern = Protagonisten der Nachhaltigkeit?!	Stephanie Felsch, Julia Finsel, Franziska Hohenstein, Antonia Quell, Isabella Reinhard, Susanne Weiterer	Was bringt die ökologische Landwirtschaft für künftige Generationen in Deutschland? Werden verschiedene Richtlinien eingehalten und hält ein Bio-Siegel in Bezug auf unverarbeitete Produkte, was es verspricht? Dies gilt es mit unserer Projektarbeit herauszufinden.	Werden Bio-Lebensmittel nach nachhaltigen Grundprinzipien produziert? (Frau Dr. Mercedes Corrales)
Inwiefern wird die Gesundheit des Verbrauchers durch den Konsum von biologisch angebauten Lebensmitteln beeinflusst?	Julia Heck, Anna- lena Hennig, Batool Mohtat, Veronika Schimmer, Lana- India Storto	Hat der Konsum von Bio-Lebensmittel Auswirkungen auf unsere Gesundheit und wenn ja, welche? Wie oft werden Rückstände von Pestiziden bzw. Kontaminanten gefunden? Wie klimafreundlich ist Bio-Ware aus dem Ausland? Bei immer mehr Meldungen über Lebensmittelskandale ist die Frage nach gesundheitlichen Risiken von Lebensmitteln essentiell. Das Wichtigste dabei ist jedoch: Bio = besser?	Werden Bio-Lebensmittel nach nachhaltigen Grundprinzipien produziert? (Frau Dr. Mercedes Corrales)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 25

15:00-16:00 Uhr (25.1.) / 16:30-17:30 Uhr (25.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Wie können digitale Zahlungsmittel am Beispiel des Bitcoins unser heutiges Finanzsystem beeinflussen?	Philipp Dierksen Robert Tödter Annik Bellmann Wolf Groß Viktor Birt	Bitcoin ist eine neue digitale Währung, die dezentral, anonym und ohne staatliche Eingriffe arbeitet. Es wird ein Einblick auf Hard- und Software zur Herstellung der Bitcoins gezeigt. Weiterhin werden die wichtigsten Grundlagen zur Sicherung und Sicherheit der Bitcoins und die Vor- und Nachteile erläutert. Um den stark fluktuierenden Verlauf des Bitcoins zu verstehen, werden wichtige grundlegende Ereignisse, die den Verlauf beeinflussen, dargestellt.	Die Macht des Internet-Die Ohnmacht der Vernunft- "1984-2013 - Big Brother is Watching You" (Eckhard C. Bollow)
Facebook, wenn nicht süchtig, was dann...?	Thilo Klimek, Sonja Sayaka Dietz, Frithjof Hellwege, Tankred Kolander, Sylvia W. Schweigler, Katharina Brunner	Gefällt mir, gefällt mir nicht... Facebook begleitet uns alle, egal ob in der Uni oder Privat. Doch wann wird der Konsum zur Sucht? Mit dieser Frage haben wir uns in unserem Projektteam beschäftigt. Nachdem wir den aktuellen Forschungsstand zum Thema Internetsucht recherchiert haben, führten wir eine Umfrage unter den Erstsemesterstudenten sowie einen Selbstversuch innerhalb der Projektgruppe durch. Dadurch wollten wir herausfinden, ob anhand bestimmter Kriterien eine Sucht erkennbar ist.	Die Macht des Internet-Die Ohnmacht der Vernunft- "1984-2013 - Big Brother is Watching You" (Eckhard C. Bollow)
Internet-Bin Ich zu alt dafür?	Johanna Caroline Schuster Nadine Pariset Priska Sluis Vanessa Miriam Zeller Oliver Wegner	Oma bei Facebook!? Deutschland wird immer älter und die Internetnutzung steigt in der Gesellschaft. Benutzt die Generation 50+ das Internet? Und wenn ja zum vollsten Potential? Könnte man den Alltag älterer Menschen durch das Internet verbessern? Ihr wollt Antworten? Kommt vorbei!	Die Macht des Internet – Die Ohnmacht der Vernunft – "Schöne neue Welt" (Helmut Faasch)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 26

15:00-16:00 Uhr (26.1.) / 16:30-17:30 Uhr (26.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Was geht ab in Kaltenmoor?	Braun, Cathrin, Greilich, Regina, Kappel, Sina, Kennemann, Jonas, König-Sothmann, Toni, Schraknepper-Timme, Hannah	Kennen Sie Kaltenmoor? Waren Sie schon einmal dort? Wir schon. Unser Projekt beschäftigt sich mit den Jugendlichen im Stadtteil und ihren Partizipationsmöglichkeiten in den dort angebotenen Freizeitprojekten. Spiegeln diese ihre Interessen wieder? Wir haben eine Antwort darauf gesucht, ob die Jugendlichen die Chance haben, das Bild ihres Stadtteils nachhaltig zu verändern. Bei uns erfahren Sie mehr.	Endstation Kaltenmoor? Zur Segregation in Kleinstädten (Sylvia Babke)
Brauchen wir Kunst zum guten Leben?	Cindy Wolske, Julika Hempell, Laura Groeneveld, Tanja Hienen, Annika Hecht	Kunst ist überall. Schau dich um. Neben dir, hinter dir, direkt vor dir. Siehst du sie? Wir wollen dir zeigen, was Kunst für uns ist. Brauchen wir die Kunst, um ein gutes Leben zu führen? Oder ist sie überflüssig? Was denkst du? Komm zu unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk und finde heraus, ob du sie brauchst – die Kunst.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)
The story behind Blood Diamonds – How can European companies be held legally responsible for their violations of human rights in developing countries?	Franziska Daub, Daniela Mitterhauser, Clara vom Scheidt, Enrico La Quatra, Jennifer Phuong Nguyen	Our presentation on the Gallery Walk will be about the mining sector, especially the diamond sector, and how European enterprises work in it. Since our seminar is about the legal regulations of European companies operating outside of Europe, we further gathered information about how the trade, which is often very corruptive and harmful, can be regulated by law. Therefore we want to present the two sides of the business with presenting on one side the mines in Africa and the problems. On the other side we show how diamonds are presented in Europe/on the market.	Extraterritorial Liability of European Enterprises Operating Outside Europe (Juan J. Garcia Blesa)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 27

15:00-16:00 Uhr (27.1.) / 16:30-17:30 Uhr (27.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Vision for Afghanistan – How far can Corporate Social Responsibility contribute to human rights issues	Lisa Gotzian, Anne-Katrin Nuzum, Emel Öz Firker, Christina von Palubicki, Rebecca Marschalk	Afghanistan - Mining - CSR. This sounds like an impossible connection at first. Afghanistan has vast sources of mineral resources and of critical industrial metals like lithium which have convinced several Multinational Corporations (MNCs) to settle in this critical country in war. Our research now takes the impossible into consideration: it deals with to what extent MNCs could address the social needs of the local residents living close to the booming mines. By considering the human rights we will present approaches to CSR practices to meet those needs.	Introduction to Corporate Social Responsibility (Juan J. Garcia Blesa)
"Frischfleisch - vertraut, verkauft, versklavt" Zwangsprostitution im 21. Jahrhundert	Linda Postler, Evelyn Reinke, Aline Brosch, Johannes Reinicke, Sanya Bischoff, Janine Klaws	Käufliche Liebe zum Schnäppchenpreis. Seit 2002 ist Prostitution in Deutschland legal. Doch sind die Frauen wirklich alle freiwillig auf der Sündenmeile? Täglich werden junge Mädchen und Frauen aus Osteuropa Opfer von Zwangsprostitution. Wir stellen euch NGOs vor, die den Kampf gegen Menschenhandel aufnehmen und zeigen, wie effektiv sie mit ihren Strategien sind.	From "world conscience" to NGO 2.0: NGOs' contribution to sustainable development in the 21st ct. (Claire Grauer)
BioMensa?! Da scheiden sich die Geister...	Tim Waclawek Mareile Lutz Sina Gebert Ronja Biel	Warum entscheidet sich ein Student für oder gegen die BioMensa? Sind es nur zufällige Entscheidungsprozesse, die sich am Preis und der Warteschlange orientieren, oder sind grundlegende Persönlichkeitsmerkmale entscheidend? Mit Hilfe der Wertetypen aus den Shell-Studien 2002 und 2006 gehen wir dieser Frage nach und untersuchen die Möglichkeiten einer 100%igen BioMensa.	Stabilität und Wandel in Natur und Gesellschaft (Thorsten Kosler)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 28

15:00-16:00 Uhr (28.1.) / 16:30-17:30 Uhr (28.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projekt-seminar
Upcycling – upchic, alte Mode neu gemacht!	Julika Kröger, Felina Potent, Silja Spruth, Thekla Kappmeyer, Melina Dorstewitz	Wir möchten Euch eine Alternative zur Kleiderentsorgung nahe bringen. Habt ihr schon einmal etwas von Upcycling gehört? Nein, dann seid ihr hier genau richtig. Anhand eines fiktiven Online-Business werden wir euch begeistern, Upcycling und Alternative Plattformen zu nutzen, und selbst nachhaltige Entwicklung zu gestalten.	Macht Kleidung das Leben gut? Und wenn ja, wie viel(e)? (Alexandra Perschau)
Lüneburg als grüne Stadt - Wunschgedanke oder ökologische Rationalität?	Franziska Hapke, Charlotte Schaetzky, Eva Nenninger, Maïke Winderlich, Alexander Ristau	Mehr Grün in der Innenstadt - eine sinnvolle Forderung? Welches soziale und ökologische Potential steckt in Projekten zur Innenstadtbegrünung von Lüneburg? Oder sind Ausgleichsflächen am Stadtrand nicht sinnvoller? Auf dem Gallery Walk präsentieren wir Euch, zu welchen Ergebnissen wir unter Betrachtung verschiedener Gesichtspunkte gekommen sind. Wir freuen uns auf Euren Besuch!	Was macht das Leben gut? Bürger_innen und Studierende auf der Spur einer Idee (Sven Prien-Ribcke, Gerhard Cassens, Annegret Kühne)
Internationaler und regionaler Austausch von Museen	Rigmor Franke, Marcel Witt, Frederik von Harten, Clemens Piering, Derya Irrgang, Jan Knorr	Museen sind Orte der Bildung. Was tun sie dafür, dass sie ihre Besucher umfassend bilden können? Wir wollten herausfinden, in welchem Umfang sich deutsche Museen mit anderen international und regional austauschen und welchen Stellenwert kultureller Austausch bzw. Wissens- und Informationsaustausch für große und kleine Museen hat. Dies haben wir am Beispiel eines internationalen, dem Norddeutschen Landesmuseum Altona, sowie regionalen Chocoversums in Hamburg untersucht.	Museen und Nachhaltigkeit (Frau Püttmann)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 29

15:00-16:00 Uhr (29.1.) / 16:30-17:30 Uhr (29.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Wie sieht ein Einfamilienhaus in Deutschland basierend auf dem heutigen Wissenstand aus, dass den Aspekten der Nachhaltigkeit gerecht wird?	Rebecca Janssen, Jule Poggenburg, Dominik André Petruschat, Naser Amiri, Martin Reichert	Hast auch Du den Traum vom Eigenheim? – Trotz vieler neuer Wohnkonzepte ist das Einfamilienhaus beliebt – aber ist es auch nachhaltig? Herausforderungen gibt es etwa in Bezug auf den schonenden Umgang mit Ressourcen, der Beachtung von Energie- und Flächenbedarf, den Einbau in die umgebende Infrastruktur und nicht zuletzt das Design. Wir zeigen und diskutieren mit Euch, wie „nachhaltige Einfamilienhäuser im 21. Jahrhundert“ aussehen können und was es bei der Gestaltung zu beachten gilt.	Mein Haus, mein Garten, mein Pool? - Wie wollen wir nachhaltig wohnen im 21. Jahrhundert? (Nina Hagemann, Stephan Bartke)
„Hier ist das Lächeln zu Hause, aber lächelt die Umwelt zurück?“	Sophie Alfter, Gisind Stefan, Mareike Vahlenkamp, Alina Troffer, Marcus Sydzik, Ante Beslic	Wir beschreiben und diskutieren verschiedene Ballastwasserbehandlungssysteme und klären die Frage, ob das Passagierschiff AIDAstella wirklich die nach eigenen Aussagen umweltfreundlichste Behandlungsmethode verwendet.	Ballastwasser - Risiko für die Ozeane (Stefanie Wieck)
Naturverständnisse von Kindern – Die Welt aus einer etwas anderen Sicht	Carlotta Ditz, Emily Buchholz, Nele Kleinau, Sophie Gerkens, Eileen Behrens, Jana Jeddelloh	In unserem Projekt gehen wir der Frage nach, wie Kinder die Natur wahrnehmen und ob sie sie überhaupt als diese erkennen können. Hierzu zeigen wir Ergebnisse aus der Analyse von Kinderzeichnungen und Zuordnungsspielen als Methoden der Kindheitsforschung. Wir wollen dem Zuhörer mit unserer Präsentation somit einen Einblick in die kindliche Wahrnehmung und verschiedene Verständnisse von Natur im Kindesalter ermöglichen.	Die Modellierung der Welt - Entwicklung einer Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis (Klara Stumpf, Katharina Moths)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 30

15:00-16:00 Uhr (30.1.) / 16:30-17:30 Uhr (30.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Biobauern = Protagonisten der Nachhaltigkeit?!	Stephanie Felsch, Julia Finsel, Franziska Hohenstein, Antonia Quell, Isabella Reinhard, Susanne Weiterer	Was bringt die ökologische Landwirtschaft für künftige Generationen in Deutschland? Werden verschiedene Richtlinien eingehalten und hält ein Bio-Siegel in Bezug auf unverarbeitete Produkte, was es verspricht? Dies gilt es mit unserer Projektarbeit herauszufinden.	Werden Bio-Lebensmittel nach nachhaltigen Grundprinzipien produziert? (Frau Dr. Mercedes Corrales)
Inwiefern wird die Gesundheit des Verbrauchers durch den Konsum von biologisch angebauten Lebensmitteln beeinflusst?	Julia Heck, Annalena Hennig, Batool Mohtat, Veronika Schimmer, Lana-India Storto	Hat der Konsum von Bio-Lebensmittel Auswirkungen auf unsere Gesundheit und wenn ja, welche? Wie oft werden Rückstände von Pestiziden bzw. Kontaminanten gefunden? Wie klimafreundlich ist Bio-Ware aus dem Ausland? Bei immer mehr Meldungen über Lebensmittelskandale ist die Frage nach gesundheitlichen Risiken von Lebensmitteln essentiell. Das Wichtigste dabei ist jedoch: Bio = besser?	Werden Bio-Lebensmittel nach nachhaltigen Grundprinzipien produziert? (Frau Dr. Mercedes Corrales)
Bio-Lebensmittel - Chance zur Müll-Reduktion?	Jan-Erik Förster, Andreas Krauth, Rudolf Schmal, Nora Norhnagel, Hannah Schütter, Amelie Brüning	Seit einigen Jahren, ist ein Boom der Bio-Branche in Deutschland zu beobachten. Bio Lebensmittel werden größtenteils als nachhaltig wahrgenommen, aber reicht diese Nachhaltigkeit auch bis zur Verpackung? Allein in deutschen Haushalten werden jährlich 36,8 Millionen Tonnen Müll erzeugt. Kann die Bio Lebensmittelwirtschaft hier zu einer Müllreduktion beitragen oder ist sie nur ein weiterer Mülllieferant in unserem Abfallsystem?	Werden Bio-Lebensmittel nach nachhaltigen Grundprinzipien produziert? (Frau Dr. Mercedes Corrales)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 31

15:00-16:00 Uhr (31.1.) / 16:30-17:30 Uhr (31.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Internet-Bin Ich zu alt dafür?	Johanna Caroline Schuster Nadine Pariset Priska Sluis Vanessa Miriam Zeller Oliver Wegner	Oma bei Facebook!? Deutschland wird immer älter und die Internetnutzung steigt in der Gesellschaft. Benutzt die Generation 50+ das Internet? Und wenn ja zum vollsten Potential? Könnte man den Alltag älterer Menschen durch das Internet verbessern? Ihr wollt Antworten? Kommt vorbei!	Die Macht des Internet – Die Ohnmacht der Vernunft – "Schöne neue Welt" (Helmut Faasch)
Wie können digitale Zahlungsmittel am Beispiel des Bitcoins unser heutiges Finanzsystem beeinflussen?	Philipp Dierksen Robert Tödter Annik Bellmann Wolf Groß Viktor Birt	Bitcoin ist eine neue digitale Währung, die dezentral, anonym und ohne staatliche Eingriffe arbeitet. Es wird ein Einblick auf Hard- und Software zur Herstellung der Bitcoins gezeigt. Weiterhin werden die wichtigsten Grundlagen zur Sicherung und Sicherheit der Bitcoins und die Vor- und Nachteile erläutert. Um den stark fluktuierenden Verlauf des Bitcoins zu verstehen, werden wichtige grundlegende Ereignisse, die den Verlauf beeinflussen, dargestellt.	Die Macht des Internet-Die Ohnmacht der Vernunft- "1984-2013 - Big Brother is Watching You" (Eckhard C. Bollow)
Facebook, wenn nicht süchtig, was dann...?	Thilo Klimek, Sonja Sayaka Dietz, Frithjof Hellwege, Tankred Kolander, Sylvia W. Schweigler, Katharina Brunner	Gefällt mir, gefällt mir nicht... Facebook begleitet uns alle, egal ob in der Uni oder Privat. Doch wann wird der Konsum zur Sucht? Mit dieser Frage haben wir uns in unserem Projektteam beschäftigt. Nachdem wir den aktuellen Forschungsstand zum Thema Internetsucht recherchiert haben, führten wir eine Umfrage unter den Erstsemesterstudenten sowie einen Selbstversuch innerhalb der Projektgruppe durch. Dadurch wollten wir herausfinden, ob anhand bestimmter Kriterien eine Sucht erkennbar ist.	Die Macht des Internet-Die Ohnmacht der Vernunft- "1984-2013 - Big Brother is Watching You" (Eckhard C. Bollow)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 32

15:00-16:00 Uhr (32.1.) / 16:30-17:30 Uhr (32.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Naturverständnisse von Kindern – Die Welt aus einer etwas anderen Sicht	Carlotta Ditz, Emily Buchholz, Nele Kleinau, Sophie Gerkens, Eileen Behrens, Jana Jeddeloh	In unserem Projekt gehen wir der Frage nach, wie Kinder die Natur wahrnehmen und ob sie sie überhaupt als diese erkennen können. Hierzu zeigen wir Ergebnisse aus der Analyse von Kinderzeichnungen und Zuordnungsspielen als Methoden der Kindheitsforschung. Wir wollen dem Zuhörer mit unserer Präsentation somit einen Einblick in die kindliche Wahrnehmung und verschiedene Verständnisse von Natur im Kindesalter ermöglichen.	Die Modellierung der Welt - Entwicklung einer Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis (Klara Stumpf, Katharina Moths)
Was geht ab in Kaltenmoor?	Braun, Cathrin, Greulich, Regina, Kappel, Sina, Kennemann, Jonas, König-Sothmann, Toni, Schraknepper-Timme, Hannah	Kennen Sie Kaltenmoor? Waren Sie schon einmal dort? Wir schon. Unser Projekt beschäftigt sich mit den Jugendlichen im Stadtteil und ihren Partizipationsmöglichkeiten in den dort angebotenen Freizeitprojekten. Spiegeln diese ihre Interessen wieder? Wir haben eine Antwort darauf gesucht, ob die Jugendlichen die Chance haben, das Bild ihres Stadtteils nachhaltig zu verändern. Bei uns erfahren Sie mehr.	Endstation Kaltenmoor? Zur Segregation in Kleinstädten (Sylvia Babke)
Brauchen wir Kunst zum guten Leben?	Cindy Wolske, Julika Hempell, Laura Groeneveld, Tanja Hienen, Annika Hecht	Kunst ist überall. Schau dich um. Neben dir, hinter dir, direkt vor dir. Siehst du sie? Wir wollen dir zeigen, was Kunst für uns ist. Brauchen wir die Kunst, um ein gutes Leben zu führen? Oder ist sie überflüssig? Was denkst du? Komm zu unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk und finde heraus, ob du sie brauchst – die Kunst.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 33

15:00-16:00 Uhr (33.1.) / 16:30-17:30 Uhr (33.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
The story behind Blood Diamonds – How can European companies be held legally responsible for their violations of human rights in developing countries?	Franziska Daub, Daniela Mitterhauser, Clara vom Scheidt, Enrico La Quatra, Jennifer Phuong Nguyen	Our presentation on the Gallery Walk will be about the mining sector, especially the diamond sector, and how European enterprises work in it. Since our seminar is about the legal regulations of European companies operating outside of Europe, we further gathered information about how the trade, which is often very corruptive and harmful, can be regulated by law. Therefore we want to present the two sides of the business with presenting on one side the mines in Africa and the problems. On the other side we show how diamonds are presented in Europe/on the market.	Extraterritorial Liability of European Enterprises Operating Outside Europe (Juan J. Garcia Blesa)
Vision for Afghanistan – How far can Corporate Social Responsibility contribute to human rights issues	Lisa Gotzian, Anne-Katrin Nuzum, Emel Öz Firker, Christina von Palubicki, Rebecca Marschalk	Afghanistan - Mining - CSR. This sounds like an impossible connection at first. Afghanistan has vast sources of mineral resources and of critical industrial metals like lithium which have convinced several Multinational Corporations (MNCs) to settle in this critical country in war. Our research now takes the impossible into consideration: it deals with to what extent MNCs could address the social needs of the local residents living close to the booming mines. By considering the human rights we will present approaches to CSR practices to meet those needs.	Introduction to Corporate Social Responsibility (Juan J. Garcia Blesa)
"Frischfleisch - vertraut, verkauft, versklavt" Zwangsprostitution im 21. Jahrhundert	Linda Postler, Evelyn Reinke, Aline Brosch, Johannes Reinicke, Sanya Bischoff, Janine Klaws	Käufliche Liebe zum Schnäppchenpreis. Seit 2002 ist Prostitution in Deutschland legal. Doch sind die Frauen wirklich alle freiwillig auf der Sündenmeile? Täglich werden junge Mädchen und Frauen aus Osteuropa Opfer von Zwangsprostitution. Wir stellen euch NGOs vor, die den Kampf gegen Menschenhandel aufnehmen und zeigen, wie effektiv sie mit ihren Strategien sind.	From "world conscience" to NGO 2.0: NGOs' contribution to sustainable development in the 21st ct. (Claire Grauer)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 34

15:00-16:00 Uhr (34.1.) / 16:30-17:30 Uhr (34.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
BioMensa?! Da scheiden sich die Geister...	Tim Waclawek Mareile Lutz Sina Gebert Ronja Biel	Warum entscheidet sich ein Student für oder gegen die BioMensa? Sind es nur zufällige Entscheidungsprozesse, die sich am Preis und der Warteschlange orientieren, oder sind grundlegende Persönlichkeitsmerkmale entscheidend? Mit Hilfe der Wertetypen aus den Shell-Studien 2002 und 2006 gehen wir dieser Frage nach und untersuchen die Möglichkeiten einer 100%igen BioMensa.	Stabilität und Wandel in Natur und Gesellschaft (Thorsten Kosler)
Upcycling – upchic, alte Mode neu gemacht!	Julika Kröger, Felina Potent, Silja Spruth, Thekla Kappmeyer, Melina Dorstewitz	Wir möchten Euch eine Alternative zur Kleiderentsorgung nahe bringen. Habt ihr schon einmal etwas von Upcycling gehört? Nein, dann seid ihr hier genau richtig. Anhand eines fiktiven Online-Business werden wir euch begeistern, Upcycling und Alternative Plattformen zu nutzen, und selbst nachhaltige Entwicklung zu gestalten.	Macht Kleidung das Leben gut? Und wenn ja, wie viel(e)? (Alexandra Perschau)
Lüneburg als grüne Stadt - Wunschgedanke oder ökologische Rationalität?	Franziska Hapke, Charlotte Schaetzky, Eva Nenninger, Maïke Winderlich, Alexander Ristau	Mehr Grün in der Innenstadt - eine sinnvolle Forderung? Welches soziale und ökologische Potential steckt in Projekten zur Innenstadtbegrünung von Lüneburg? Oder sind Ausgleichsflächen am Stadtrand nicht sinnvoller? Auf dem Gallery Walk präsentieren wir Euch, zu welchen Ergebnissen wir unter Betrachtung verschiedener Gesichtspunkte gekommen sind. Wir freuen uns auf Euren Besuch!	Was macht das Leben gut? Bürger_innen und Studierende auf der Spur einer Idee (Sven Prien-Ribcke, Gerhard Cassens, Annegret Kühne)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 35

15:00-16:00 Uhr (35.1.) / 16:30-17:30 Uhr (35.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Internationaler und regionaler Austausch von Museen	Rigmor Franke, Marcel Witt, Frederik von Harten, Clemens Piering, Derya Irrgang, Jan Knorr	Museen sind Orte der Bildung. Was tun sie dafür, dass sie ihre Besucher umfassend bilden können? Wir wollten herausfinden, in welchem Umfang sich deutsche Museen mit anderen international und regional austauschen und welchen Stellenwert kultureller Austausch bzw. Wissens- und Informationsaustausch für große und kleine Museen hat. Dies haben wir am Beispiel eines internationalen, dem Norddeutschen Landesmuseum Altona, sowie regionalen Chocoversums in Hamburg untersucht.	Museen und Nachhaltigkeit (Frau Püttmann)
Wie sieht ein Einfamilienhaus in Deutschland basierend auf dem heutigen Wissenstand aus, dass den Aspekten der Nachhaltigkeit gerecht wird?	Rebecca Janssen, Jule Poggenburg, Dominik André Petruschat, Naser Amiri, Martin Reichert	Hast auch Du den Traum vom Eigenheim? – Trotz vieler neuer Wohnkonzepte ist das Einfamilienhaus beliebt – aber ist es auch nachhaltig? Herausforderungen gibt es etwa in Bezug auf den schonenden Umgang mit Ressourcen, der Beachtung von Energie- und Flächenbedarf, den Einbau in die umgebende Infrastruktur und nicht zuletzt das Design. Wir zeigen und diskutieren mit Euch, wie „nachhaltige Einfamilienhäuser im 21. Jahrhundert“ aussehen können und was es bei der Gestaltung zu beachten gilt.	Mein Haus, mein Garten, mein Pool? - Wie wollen wir nachhaltig wohnen im 21. Jahrhundert? (Nina Hagemann, Stephan Bartke)
„Hier ist das Lächeln zu Hause, aber lächelt die Umwelt zurück?“	Sophie Alfter, Gisliind Stefan, Mareike Vahlenkamp, Alina Troffer, Marcus Szydzik, Ante Beslic	Wir beschreiben und diskutieren verschiedene Ballastwasserbehandlungssysteme und klären die Frage, ob das Passagierschiff AIDAstella wirklich die nach eigenen Aussagen umweltfreundlichste Behandlungsmethode verwendet.	Ballastwasser - Risiko für die Ozeane (Stefanie Wieck)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 35a

15:00-16:00 Uhr (35a.1.) / 16:30-17:30 Uhr (35a.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Botschafter des guten Lebens	Studierende des Projektseminars	Wir wollen versuchen, euch den Uni Alltag ein bisschen zu versüßen! Kommt einfach vorbei und lasst euch überraschen!	Botschafter des guten Lebens (Bettina Boden/ Uwe Boden)
Wie kann man Erstsemestern von Beginn an ermöglichen, sich an der studentischen Selbstverwaltung unserer Universität zu beteiligen?	Hanna Döring-Wertmann, Tina Hauptmann, Amina Hot, Merlin Kussauer, Jasmin Oltmanns	Wir kamen an die Uni – und gleich wurde gewählt. Doch wie soll Partizipation funktionieren? Wir wollten wissen, unter welchen Bedingungen Partizipation als wichtige Voraussetzung einer nachhaltigen Entwicklung an der Universität gelingen kann. Wenn euch die Ergebnisse unserer Untersuchung ansprechen, kommt bei uns vorbei und lasst euch auf unserem Gallery Walk inspirieren.	Partizipation als Lebens- und Lernform (Prof. Dr. Ute Stoltenberg)
Natürlich Mensch!? Eine Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis	Ausstellung C 14.006	Wir leben alle in einer globalisierten Welt und gestalten auf unterschiedliche Weise unsere Umwelt. Dabei stellt sich die Frage, wie viel Mensch verträgt die Natur und wie viel Natur verträgt der Mensch? Um darauf eine Antwort zu finden, haben wir uns in dem Seminar „Die Modellierung der Welt“ mit verschiedenen Naturverständnissen und Mensch-Natur-Verhältnissen beschäftigt, die wir in einer Ausstellung darstellen. Wenn Du herausfinden willst, was dein Naturverständnis und das von anderen ist, dann tauche ein in die Welt vielfältiger Naturverständnisse.	Die Modellierung der Welt - Entwicklung einer Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis (Klara Stumpf, Katharina Moths)

Mittwoch, 26. Februar 2014, 14:30 - 18:30 Uhr

Rundgang 35b

15:00-16:00 Uhr (35b.1.) / 16:30-17:30 Uhr (35b.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Wie kann man Erstsemestern von Beginn an ermöglichen, sich an der studentischen Selbstverwaltung unserer Universität zu beteiligen?	Hanna Döring-Wertmann, Tina Hauptmann, Amina Hot, Merlin Kussauer, Jasmin Oltmanns	Wir kamen an die Uni – und gleich wurde gewählt. Doch wie soll Partizipation funktionieren? Wir wollten wissen, unter welchen Bedingungen Partizipation als wichtige Voraussetzung einer nachhaltigen Entwicklung an der Universität gelingen kann. Wenn euch die Ergebnisse unserer Untersuchung ansprechen, kommt bei uns vorbei und lasst euch auf unserem Gallery Walk inspirieren.	Partizipation als Lebens- und Lernform (Prof. Dr. Ute Stoltenberg)
Schenken 2.0	Ausstellung mit Führung (60min.)	Heute schon geschenkt? Die Ausstellung Schenken 2.0 ist eine Wanderung durch die Welt des Schenkens jenseits von Geburtstagen und Weihnachten: Schenken als Möglichkeit zum Leben ohne Geld, als Alternative zum Kaufen, Verkaufen oder Wegwerfen.	„Schenken 2.0. Nachhaltige (Über)Lebensform? (Sylwia Strebska/ Ilka Wäsche)
Botschafter des guten Lebens	Studierende des Projektseminars	Wir wollen versuchen, euch den Uni Alltag ein bisschen zu versüßen! Kommt einfach vorbei und lasst euch überraschen!	Botschafter des guten Lebens (Bettina Boden/ Uwe Boden)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 36

11:00-12:00 Uhr (36.1.) / 13:00-14:00 Uhr (36.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung auf dem Prüfstand	Studierende des Projektseminars führen durch die Ausstellung (60min.)	Welche Rolle spielt für Sie nachhaltiger Konsum? Denken Sie bereits jetzt schon an die nächste Generation? Das Projekt BINK beschäftigt sich im Kern mit nachhaltigem Konsum an Bildungseinrichtungen. An unserem Präsentationsstand können Sie sich ganzheitlich über die Struktur und die Ergebnisse im Detail informieren. Wir laden Sie recht herzlich dazu ein!	Ist drin was draufsteht? Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung unter die Lupe genommen. (Matthias Bergmann)
		Future Fleet - Firmenwagen mit grüner Energie. Das Forschungsprojekt Future Fleet erprobt den Einsatz von Elektrofahrzeugen in betrieblichen Fahrzeugflotten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Top oder Flop?	
		"Reboundeffekt" Sie wissen mit diesem Wort nicht's anzufangen aber würden gerne mehr darüber erfahren? Denn besuchen Sie uns an unserem Stand auf dem Gallerywalk!	
		Das Micle Projekt stellt den Zusammenhang zwischen Umweltveränderungen, Klimawandel und Migrationsbewegungen dar. Die Projektpartner untersuchen diese Prozesse in Mali und Senegal und sollen neue wissenschaftliche Erkenntnisse liefern.	
		"Ebay - Vom Consumer zum Prosumer" untersuchte erstmalig umfassend die Auswirkungen und Chancen des Online-Handels mit Gebrauchsgütern. Dieses Projekt prüften wir stichhaltig auf Nachhaltigkeit und Transdisziplinarität und stellen auf dem Gallery Walk unsere Ergebnisse in einem Kurzfilm dar.	

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 37

11:00-12:00 Uhr (37.1.) / 13:00-14:00 Uhr (37.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Fairtrade-Banane, wer profitiert von deinem guten Gewissen?	Nina Schermann, Fabian Pieper, Jana Michels, Marie Gerckens, Jennifer Joost, Pascal Suckow	Im Sinne des neuen Nachhaltigkeitsbewusstseins bevorzugen immer mehr Menschen die Fairtrade-Banane gegenüber der handelsüblichen. Doch was bedeutet dies konkret für den ecuadorianischen Plantagenarbeiter oder Kleinbauern? Wo bleibt das Geld? In unserer Forschungsarbeit zeigen wir den wirklichen Geldfluss hinter der Fairtrade-Banane auf und skizzieren die konkrete Veränderung der Lebensverhältnisse in Ecuador anhand der Maslowschen Bedürfnishierarchie!	Gutes Leben. Nachhaltigkeit und Ethik (Julia Puth)
Inklusive Bildung in Grundschulen-ein erfolgreiches Konzept!	Femke Semmler, Bente Kleiner, Jaqueline Veenker, Lynn Bontjesv.Beek, Bente Liebetreu	Inklusion ist ein Muss!In allen Lebensbereichen. Wie jedoch die Bedingungen aussehen müssen, damit inklusiver Unterricht in Grundschulen erfolgsversprechend sein kann, damit haben wir uns innerhalb unserer Projektgruppe auseinandergesetzt. Vom Schulleben über die Elternarbeit bis zur Unterrichtsgestaltung müssen die Kinder mit ihren jeweiligen Förderbedarfen im Mittelpunkt stehen. Nur so kann Inklusion vielversprechend umgesetzt werden.Auf dem Gallery Walk wollen wir allen Interessierten einen Einblick in unsere Arbeitsergebnisse geben und Fragen gerne beantworten. Besuchen Sie unseren Stand, wir freuen uns auf anregende Diskussionen.	Inklusive Bildung in Kindergärten und Schulen 1 (Christa Cremer-Renz)
"Nimm mich...doch einfach auf!" -Zum Problem der Obdachlosigkeit in Deutschland-	Sabrina Mahnke, Laura Vincenz, Marieke Helmsen, Sarah Schmelzer, Patrick Bielski, Noline Rohweder	"Obdachlose-arbeitsscheu, dreckig, betrunken?"- Die Alltagssprache ist angefüllt mit Zuschreibungen,Vorurteilen und diskriminierenden Äußerungen. Begegnungen mit Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen, stellt uns nicht nur subjektiv vor besondere Herausforderung, sondern auch objektiv ist zu fragen,ob das Hilfesystem in Deutschland den Anforderungen gerecht wird. Welche Verantwortung tragen wir als Gesellschaft?Ein spannender Perspektivwechsel!	Armut und soziale Gerechtigkeit eine Herausforderung der Gesellschaft im 21.Jahrhundert (Kathrin Becher, Christa Cremer-Renz)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 38

11:00-12:00 Uhr (38.1.) / 13:00-14:00 Uhr (38.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Zucker - Ein Bild im Wandel der Zeit	Nadine Müller, Dascha Khamiakova, Franziska Willimek, Clara Marie Bönke, Sophie Köster, Friederike Hinz	Wer liebt ihn nicht – Zucker. Der Rohstoff Zucker hat in seiner Geschichte einige Höhen und Tiefen erlebt: Angefangen vom „Süßen Gold“ über den grausamen Sklavenhandel bis hin zu der heutigen Bedrohung seines Rufes. An unserem Stand erhalten Sie spannende Eindrücke über den Imagewechsel des Zuckers. Nehmen Sie an unserem Zuckerquiz teil und erfahren Sie, wie viel Sie tatsächlich über Zucker wissen, was „zuckerfrei“ bedeutet, wie die Werbung mit Zucker arbeitet und wie sie ihn darstellt und wo eigentlich Zucker überall drin ist. Probieren Sie Zuckerarten und Zuckeralternativen. Wir freuen uns auf Sie!	Süßes Leben: Zucker – Stoff unseres guten Lebens? (Liselotte Hermes da Fonseca)
Moringabaumprojekt in Nicaragua	Joana Kleine Jäger, Karoline Anneken, Milena Mausbach, Malin Tiebel, Jana Höbermann	Der Wunderbaum - eine überraschend einfache Lösung für die Kleinbauern in Nicaragua. Unsere Projektgruppe aus dem Seminar "Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern: Unterstützung einer globalen Nachhaltigkeit" beteiligt sich an einem Projekt der Asociación Comunitaria de Desarrollo Integral de Rivas (ACDIR). Dieses bietet Kleinbauern in Nicaragua Hilfe bei dem Anbau und der Nutzung von Moringabäumen - wahre Multitalent-Futterbäume.	Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern: Unterstützung einer globalen Nachhaltigkeit (Jorge Guerra González)
Schlachten trägt Verantwortung und wer trägt die Moral?	Eric Klausch, Lukas Beckenbauer, Isabella Wach, Sarah Böttcher, Tom Schmidt	Mein Vorschlag: Schlachten! – Wie wird geschlachtet? Ist respektvolles Schlachten möglich - und wenn ja, welche Kriterien müssten dafür erfüllt sein? Unser Ziel ist, über den Weg vom Transport der Tiere aus dem Stall bis zum Transport des Fleisches ins Kühlregal aufzuklären und zur kritischen Reflexion anzuregen. Wir möchten Tiere bewusst nicht als Produkt, sondern als Lebewesen betrachten. Dafür haben wir selber auf einem Bauernhof Hühner geschlachtet und uns den Alltag auf einem Schlachthof angesehen, um uns bewusst zu machen, was mit den Tieren passiert, bevor sie auf unseren Tellern landen. Hast du darüber schon mal nachgedacht!??	Mein Weg zum Garten Eden - Unsere Verantwortung, unsere Chancen (Dr. Anita Idel)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 39

11:00-12:00 Uhr (39.1.) / 13:00-14:00 Uhr (39.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Jeans - Was macht sie so populär und welche Konsequenzen trägt das mit sich?	Lea Baus, Lena Buhmann, Lena Hilmer, Malin Johansson, Elisa Kohlmann, Manuel Romero Soria	Wir werden dich "anziehen": Jeder kennt sie, jeder trägt sie - die Popularität der Jeans ist ungebrochen. Doch wie entstand dieses Bild der Kulthose und wie wird man darin wahrgenommen? Bist du dir im Klaren darüber, welche Konsequenzen die Massenproduktion auf die Umwelt und den menschlichen Körper hat? Wenn du Antworten auf diese Fragen möchtest, dann komm zu uns!	Körper – Gut – Leben: Kann es nachhaltige Körper(Kultur) geben? (Liselotte Hermes da Fonseca)
Erste Berührung mit Nachhaltigkeit	Cedrik Dudek, Tom Grehl, Paul B. Coch, Vincent M. Gafari, René Klamann, Alexandra Eliseeva	Wir haben uns im Rahmen des Seminars die Frage gestellt, wann und inwiefern die junge Generation zum ersten Mal mit dem Thema Nachhaltigkeit in Kontakt kommt bzw. lernt, mit dieser Idee umzugehen. Dazu haben wir Kindertagesstätten untersucht, in denen die Grundlagen für alle nachfolgenden Bildungsprozesse gelegt werden.	Die jüngere Generation und die nachhaltige Entwicklung (Horst Rode)
g			
Natürlich Mensch!? Eine Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis	Ausstellung C 14.006	Wir leben alle in einer globalisierten Welt und gestalten auf unterschiedliche Weise unsere Umwelt. Dabei stellt sich die Frage, wie viel Mensch verträgt die Natur und wie viel Natur verträgt der Mensch? Um darauf eine Antwort zu finden, haben wir uns in dem Seminar „Die Modellierung der Welt“ mit verschiedenen Naturverständnissen und Mensch-Natur-Verhältnissen beschäftigt, die wir in einer Ausstellung darstellen. Wenn Du herausfinden willst, was dein Naturverständnis und das von anderen ist, dann tauche ein in die Welt vielfältiger Naturverständnisse.	Die Modellierung der Welt - Entwicklung einer Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis (Klara Stumpf, Katharina Moths)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 40

11:00-12:00 Uhr (40.1.) / 13:00-14:00 Uhr (40.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Interkulturelle Verschmelzung durch Nachhaltigkeit	Louis Hansen, Julia Türtscher, Yasemin Imanci, Nadia Sadaat, Ingo von Eitzen, Georgios Kariofilis	Kennen Sie das, wenn Sie im Zug einer ausländisch aussehenden Person begegnen, dass Sie Skepsis empfinden? Kann man solche Gefühle bzw. Barrieren durch gemeinsame Arbeit, z.B. im Umweltschutz, loswerden? Kommen Sie vorbei, erfahren Sie mehr über Barrieren und lassen Sie sich von Beispielen, wo es bereits im Alltag umgesetzt wird, inspirieren.	Soziale Integration als Menschliche Revolution für ein Nachhaltiges Leben (Bahadir Uzun)
Flaschenwahn	Nelly Feldheim, Paul Schick, Freyja Bodendieck, Frederik Dreckschmidt, Florian Loose, Max Sobakpo	In der heutigen Gesellschaft scheint es selbstverständlich, Wasser aus Flaschen zu konsumieren. Gesünder und ökologisch nachvollziehbar ist das nicht. Wie bewusst ist dies den Leuphana-Studenten, die sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen? Und nach welchen Motiven konsumieren sie täglich ihr Wasser?	Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun)
Cerámica de Chulucanas	Vanessa Richter, Hannah Möller, Miriam Schulte-Remmert, Jana Pernak, Anika Knösel-Hein	Chulucana ist eine Stadt in Peru, in dem die Einwohner per aufwendiger Handarbeit traditionelle Vasen und Skulpturen herstellen. Durch einen nahezu einzigartigen Produktionsprozess wird jede Keramik dabei zu einem Unikat. Wir haben uns zur Aufgabe genommen, diese Keramiken auch in Deutschland bekannt zu machen und durch eventuelle neue Absatzmärkte sicherzustellen, dass es den Familien ermöglicht wird, ihre Tradition weiter fortzusetzen.	Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern: Unterstützung einer globalen Nachhaltigkeit (Jorge Guerra González)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 41.2

13:00-14:00 Uhr (41.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Botschafter des guten Lebens	Studierende des Projektseminars	Wir wollen versuchen, euch den Uni Alltag ein bisschen zu versüßen! Kommt einfach vorbei und lasst euch überraschen!	Botschafter des guten Lebens (Bettina Boden/ Uwe Boden)
Kennst du eigentlich "Kiruhura"?	Janne Thomsen, Leon Bajrami, Nina Gräfenhahn, Anna K. Pieper, Franziska Ristow	Wir auch nicht - bis zum Anfang dieses Semesters als wir im Rahmen unseres Seminars „Soziale Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel von Mikroprojekten in Afrika und Lateinamerika“ mit dem kleinen Dorf im Norden Ruandas in Berührung gekommen sind. Im Gespräch mit den Einwohnern Kiruhuras haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein interkulturelles Bildungsprojekt ins Leben zu rufen. Wir möchten mit einem Austauschprogramm deutschen Lehramtsstudenten ermöglichen, eines ihrer Pflichtpraktika in Kiruhura zu absolvieren, um dort den Unterricht aktiv mitzugestalten und die Lehrkräfte tatkräftig zu unterstützen. Was die Hintergründe unseres Projektes sind und was noch so alles dahintersteckt? Kommt vorbei und findet es heraus!	Soziale Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel von Mikroprojekten in Afrika und Lateinamerika (Jorge Guerra González)
NASA - Nuestro Alzamiento Sin Armas (Unser Aufstand ohne Waffen)	Linah Hein, Stefanie Gessing, Daniel Zander, Hoang-Viet Pham-Cong, Lena Lassahn	Hast du auch an Raumfahrt gedacht? Nur die wenigsten wissen, dass ein friedvolles Volk im Norden Kolumbiens denselben Namen trägt. Unfreiwillig werden die Nasa Indigenas den Konflikten zwischen Regierung & FARC ausgesetzt, da diese auf ihrem für sie heiligen Boden ausgetragen werden. Ihr Widerstand dagegen? Gewaltfrei! Lerne mehr über die Kunst des friedvollen Protests und über dieses besondere Volk.	Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika und Lateinamerika (Jorge Guerra González)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 42

11:00-12:00 Uhr (42.1.) / 13:00-14:00 Uhr (42.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Wie schmeckt Nachhaltigkeit?	Kimberly Dexter, Ricarda Hille, Karina Kowal, Charlotte Wiesiolek	Essen mit Genuss und Verantwortung - Im heutigen Lebensmittelschubell fällt es oft schwer, den Überblick zu behalten. Was ist gutes Essen? Was ist gut für die Umwelt, gut für die Wirtschaft, gut für andere und gut für mich? Wie kann man das Bewusstsein für nachhaltigere Ernährung stärken und in den Alltag integrieren? Probiert bei uns wie Nachhaltigkeit schmeckt!	Nachhaltigkeit 2050 – Wie sieht ein gutes Leben aus? (Kai Niebert)
Schlachten trägt Verantwortung und wer trägt die Moral?	Eric Klausch, Lukas Beckenbauer, Isabella Wach, Sarah Böttcher, Tom Schmidt	Mein Vorschlag: Schlachten! – Wie wird geschlachtet? Ist respektvolles Schlachten möglich – und wenn ja, welche Kriterien müssten dafür erfüllt sein? Unser Ziel ist, über den Weg vom Transport der Tiere aus dem Stall bis zum Transport des Fleisches ins Kühlregal aufzuklären und zur kritischen Reflexion anzuregen. Wir möchten Tiere bewusst nicht als Produkt, sondern als Lebewesen betrachten. Dafür haben wir selber auf einem Bauernhof Hühner geschlachtet und uns den Alltag auf einem Schlachthof angesehen, um uns bewusst zu machen, was mit den Tieren passiert, bevor sie auf unseren Tellern landen. Hast du darüber schon mal nachgedacht!??	Mein Weg zum Garten Eden - Unsere Verantwortung, unsere Chancen (Dr. Anita Idel)
Schule 2050 - Eine Vision	Beeke Fischer, Christin Klatt, Hendrik Rehmeier, Max Lowin	Habt ihr euch schon einmal gefragt, wie die Schule im Jahre 2050 aussehen könnte? Dann begleitet mit uns die Schülerin Frederike und die Lehrkraft Herr Meier während eines Schultages. Ihr seid herzlich eingeladen!	Nachhaltigkeit 2050: Wie sieht ein gutes Leben aus? (Kai Niebert)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 43

11:00-12:00 Uhr (43.1.) / 13:00-14:00 Uhr (43.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Schenken 2.0	Ausstellung mit Führung (60min.)	Heute schon geschenkt? Die Ausstellung Schenken 2.0 ist eine Wanderung durch die Welt des Schenkens jenseits von Geburtstagen und Weihnachten: Schenken als Möglichkeit zum Leben ohne Geld, als Alternative zum Kaufen, Verkaufen oder Wegwerfen.	„Schenken 2.0. Nachhaltige (Über)Lebensform? (Sylwia Strebska/ Ilka Wäsche)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 44

11:00-12:00 Uhr (44.1.) / 13:00-14:00 Uhr (44.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Inklusive Bildung in Grundschulen-ein erfolgreiches Konzept!	Femke Semmler, Bente Kleiner, Jaqueline Veenker, Lynn Bontjesv.Beek, Bente Liebetreu	Inklusion ist ein Muss!In allen Lebensbereichen. Wie jedoch die Bedingungen aussehen müssen, damit inklusiver Unterricht in Grundschulen erfolgsversprechend sein kann, damit haben wir uns innerhalb unserer Projektgruppe auseinandergesetzt. Vom Schulleben über die Elternarbeit bis zur Unterrichtsgestaltung müssen die Kinder mit ihren jeweiligen Förderbedarfen im Mittelpunkt stehen. Nur so kann Inklusion vielversprechend umgesetzt werden.Auf dem Gallery Walk wollen wir allen Interessierten einen Einblick in unsere Arbeitsergebnisse geben und Fragen gerne beantworten. Besuchen Sie unseren Stand, wir freuen uns auf anregende Diskussionen.	Inklusive Bildung in Kindergärten und Schulen 1 (Christa Cremer- Renz)
"Nimm mich...doch einfach auf!" -Zum Problem der Obdachlosigkeit in Deutschland-	Sabrina Mahnke, Laura Vincenz, Marieke Helmsen, Sarah Schmelzer, Patrick Bielski, Nicoline Rohweder	"Obdachlose-arbeitsscheu, dreckig, betrunken?"- Die Alltagssprache ist angefüllt mit Zuschreibungen,Vorurteilen und diskriminierenden Äußerungen. Begegnungen mit Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen, stellt uns nicht nur subjektiv vor besondere Herausforderung, sondern auch objektiv ist zu fragen,ob das Hilfesystem in Deutschland den Anforderungen gerecht wird. Welche Verantwortung tragen wir als Gesellschaft?Ein spannender Perspektivwechsel!	Armut und soziale Gerechtigkeit eine Herausforderung der Gesellschaft im 21.Jahrhundert (Kathrin Becher, Christa Cremer-Renz)
Wie schmeckt Nachhaltigkeit?	Kimberly Dexter, Ricarda Hille, Karina Kowal, Charlotte Wiesiolek	Essen mit Genuss und Verantwortung - Im heutigen Lebensmittelschunzel fällt es oft schwer, den Überblick zu behalten. Was ist gutes Essen? Was ist gut für die Umwelt, gut für die Wirtschaft, gut für andere und gut für mich? Wie kann man das Bewusstsein für nachhaltigere Ernährung stärken und in den Alltag integrieren? Probiert bei uns wie Nachhaltigkeit schmeckt!	Nachhaltigkeit 2050 – Wie sieht ein gutes Leben aus? (Kai Niebert)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 45

11:00-12:00 Uhr (45.1.) / 13:00-14:00 Uhr (45.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Schule 2050 - Eine Vision	Beeke Fischer, Christin Klatt, Hendrik Rehmeier, Max Lowin	Habt ihr euch schon einmal gefragt, wie die Schule im Jahre 2050 aussehen könnte? Dann begleitet mit uns die Schülerin Frederike und die Lehrkraft Herrn Meier während eines Schultages. Ihr seid herzlich eingeladen!	Nachhaltigkeit 2050: Wie sieht ein gutes Leben aus? (Kai Niebert)
Jeans - Was macht sie so populär und welche Konsequenzen trägt das mit sich?	Lea Baus, Lena Buhmann, Lena Hilmer, Malin Johansson, Elisa Kohlmann, Manuel Romero Soria	Wir werden dich "anziehen": Jeder kennt sie, jeder trägt sie - die Popularität der Jeans ist ungebrochen. Doch wie entstand dieses Bild der Kulthose und wie wird man darin wahrgenommen? Bist du dir im Klaren darüber, welche Konsequenzen die Massenproduktion auf die Umwelt und den menschlichen Körper hat? Wenn du Antworten auf diese Fragen möchtest, dann komm zu uns!	Körper – Gut – Leben: Kann es nachhaltige Körper(Kultur) geben? (Liselotte Hermes da Fonseca)
Zucker - Ein Bild im Wandel der Zeit	Nadine Müller, Dascha Khamiakova, Franziska Willimek, Clara Marie Bönke, Sophie Köster, Friederike Hinz	Wer liebt ihn nicht – Zucker. Der Rohstoff Zucker hat in seiner Geschichte einige Höhen und Tiefen erlebt: Angefangen vom „Süßen Gold“ über den grausamen Sklavenhandel bis hin zu der heutigen Bedrohung seines Rufes. An unserem Stand erhalten Sie spannende Eindrücke über den Imagewechsel des Zuckers. Nehmen Sie an unserem Zuckerquiz teil und erfahren Sie, wie viel Sie tatsächlich über Zucker wissen, was „zuckerfrei“ bedeutet, wie die Werbung mit Zucker arbeitet und wie sie ihn darstellt und wo eigentlich Zucker überall drin ist. Probieren Sie Zuckerarten und Zuckeralternativen. Wir freuen uns auf Sie!	Süßes Leben: Zucker – Stoff unseres guten Lebens? (Liselotte Hermes da Fonseca)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 47

11:00-12:00 Uhr (47.1.) / 13:00-14:00 Uhr (47.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Erste Berührung mit Nachhaltigkeit	Cedrik Dudek, Tom Grehl, Paul B. Coch, Vincent M. Gafari, René Klamann, Alexandra Eliseeva	Wir haben uns im Rahmen des Seminars die Frage gestellt, wann und inwiefern die junge Generation zum ersten Mal mit dem Thema Nachhaltigkeit in Kontakt kommt bzw. lernt, mit dieser Idee umzugehen. Dazu haben wir Kindertagesstätten untersucht, in denen die Grundlagen für alle nachfolgenden Bildungsprozesse gelegt werden.	Die jüngere Generation und die nachhaltige Entwicklung (Horst Rode)
Fairtrade-Banane, wer profitiert von deinem guten Gewissen?	Nina Schermann, Fabian Pieper, Jana Michels, Marie Gerckens, Jennifer Joost, Pascal Suckow	Im Sinne des neuen Nachhaltigkeitsbewusstseins bevorzugen immer mehr Menschen die Fairtrade-Banane gegenüber der handelsüblichen. Doch was bedeutet dies konkret für den ecuadorianischen Plantagenarbeiter oder Kleinbauern? Wo bleibt das Geld? In unserer Forschungsarbeit zeigen wir den wirklichen Geldfluss hinter der Fairtrade-Banane auf und skizzieren die konkrete Veränderung der Lebensverhältnisse in Ecuador anhand der Maslowschen Bedürfnishierarchie!	Gutes Leben. Nachhaltigkeit und Ethik (Julia Puth)
Interkulturelle Verschmelzung durch Nachhaltigkeit	Louis Hansen, Julia Türtscher, Yasemin Imanci, Nadia Sadaat, Ingo von Eitzen, Georgios Kariofilis	Kennen Sie das, wenn Sie im Zug einer ausländisch aussehenden Person begegnen, dass Sie Skepsis empfinden? Kann man solche Gefühle bzw. Barrieren durch gemeinsame Arbeit, z.B. im Umweltschutz, loswerden? Kommen Sie vorbei, erfahren Sie mehr über Barrieren und lassen Sie sich von Beispielen, wo es bereits im Alltag umgesetzt wird, inspirieren.	Soziale Integration als Menschliche Revolution für ein Nachhaltiges Leben (Bahadir Uzun)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 48

11:00-12:00 Uhr (48.1.) / 13:00-14:00 Uhr (48.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Flaschenwahn	Nelly Feldheim, Paul Schick, Freyja Bodendieck, Frederik Dreckschmidt, Florian Loose, Max Sobakpo	In der heutigen Gesellschaft scheint es selbstverständlich, Wasser aus Flaschen zu konsumieren. Gesünder und ökologisch nachvollziehbar ist das nicht. Wie bewusst ist dies den Leuphana-Studenten, die sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen? Und nach welchen Motiven konsumieren sie täglich ihr Wasser?	Die Macht des Wassers (Bahadır Uzun)
Cerámica de Chulucanas	Vanessa Richter, Hannah Möller, Miriam Schulte-Remmert, Jana Pernak, Anika Knösel-Hein	Chulucana ist eine Stadt in Peru, in dem die Einwohner per aufwendiger Handarbeit traditionelle Vasen und Skulpturen herstellen. Durch einen nahezu einzigartigen Produktionsprozess wird jede Keramik dabei zu einem Unikat. Wir haben uns zur Aufgabe genommen, diese Keramiken auch in Deutschland bekannt zu machen und durch eventuelle neue Absatzmärkte sicherzustellen, dass es den Familien ermöglicht wird, ihre Tradition weiter fortzusetzen.	Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern: Unterstützung einer globalen Nachhaltigkeit (Jorge Guerra González)
Moringabaumprojekt in Nicaragua	Joana Kleine Jäger, Karoline Anneken, Milena Mausbach, Malin Tiebel, Jana Höbermann	Der Wunderbaum - eine überraschend einfache Lösung für die Kleinbauern in Nicaragua. Unsere Projektgruppe aus dem Seminar "Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern: Unterstützung einer globalen Nachhaltigkeit" beteiligt sich an einem Projekt der Asociación Comunitaria de Desarrollo Integral de Rivas (ACDIR). Dieses bietet Kleinbauern in Nicaragua Hilfe bei dem Anbau und der Nutzung von Moringabäumen - wahre Multitalent-Futterbäume.	Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern: Unterstützung einer globalen Nachhaltigkeit (Jorge Guerra González)

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 49.2

13:00-14:00 Uhr (49.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
<p>Natürlich Mensch!? Eine Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis</p>	<p>Ausstellung C 14.006</p>	<p>Wir leben alle in einer globalisierten Welt und gestalten auf unterschiedliche Weise unsere Umwelt. Dabei stellt sich die Frage, wie viel Mensch verträgt die Natur und wie viel Natur verträgt der Mensch? Um darauf eine Antwort zu finden, haben wir uns in dem Seminar „Die Modellierung der Welt“ mit verschiedenen Naturverständnissen und Mensch-Natur-Verhältnissen beschäftigt, die wir in einer Ausstellung darstellen. Wenn Du herausfinden willst, was dein Naturverständnis und das von anderen ist, dann tauche ein in die Welt vielfältiger Naturverständnisse.</p>	<p>Die Modellierung der Welt - Entwicklung einer Ausstellung zum Mensch-Natur-Verhältnis (Klara Stumpf, Katharina Moths)</p>
<p>NASA - Nuestro Alzamiento Sin Armas (Unser Aufstand ohne Waffen)</p>	<p>Linah Hein, Stefanie Gessing, Daniel Zander, Hoang-Viet Pham-Cong, Lena Lassahn</p>	<p>Hast du auch an Raumfahrt gedacht? Nur die wenigsten wissen, dass ein friedvolles Volk im Norden Kolumbiens denselben Namen trägt. Unfreiwillig werden die Nasa Indigenas den Konflikten zwischen Regierung & FARC ausgesetzt, da diese auf ihrem für sie heiligen Boden ausgetragen werden. Ihr Widerstand dagegen? Gewaltfrei! Lerne mehr über die Kunst des friedvollen Protests und über dieses besondere Volk.</p>	<p>Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit in Afrika und Lateinamerika (Jorge Guerra González)</p>
<p>Kennst du eigentlich "Kiruhura"?</p>	<p>Janne Thomsen, Leon Bajrami, Nina Gräfenhahn, Anna K. Pieper, Franziska Ristow</p>	<p>Wir auch nicht - bis zum Anfang dieses Semesters als wir im Rahmen unseres Seminars „Soziale Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel von Mikroprojekten in Afrika und Lateinamerika“ mit dem kleinen Dorf im Norden Ruandas in Berührung gekommen sind. Im Gespräch mit den Einwohnern Kiruhuras haben wir uns zum Ziel gesetzt, ein interkulturelles Bildungsprojekt ins Leben zu rufen. Wir möchten mit einem Austauschprogramm deutschen Lehramtsstudenten ermöglichen, eines ihrer Pflichtpraktika in Kiruhura zu absolvieren, um dort den Unterricht aktiv mitzugestalten und die Lehrkräfte tatkräftig zu unterstützen. Was die Hintergründe unseres Projektes sind und was noch so alles dahintersteckt? Kommt vorbei und findet es heraus!</p>	<p>Soziale Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel von Mikroprojekten in Afrika und Lateinamerika (Jorge Guerra González)</p>

Donnerstag, 27. Februar 2014, 10:00 - 14:00 Uhr

Rundgang 50

11:00-12:00 Uhr (50.1.) / 13:00-14:00 Uhr (50.2.), Hörsaalgang

Titel der Ausstellung	Aussteller_Innen	Beschreibung der Ausstellung	Projektseminar
Wann warst Du zum letzten Mal glücklich?	Daniela Krüger, Camilla von Dallwitz, Laura Hoffjann, Anna-Maria Stiemert, Leonie Becker	Wir laden dich herzlich ein, uns auf der Suche nach dem Glück zu begleiten. Haben Glück und Moral miteinander zu tun? Hängt Glück von Geld, Suchtmitteln oder anderen Menschen ab? Können wir es trainieren, Chancen zu sehen und zu nutzen? Finde es heraus. Wo? Bei unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)
Marionette Mensch - wer hält eigentlich die Fäden in der Hand?	Pauline Pane, Leonard Lange, Niklas Hinrichs, Nina Fischer, Jasper Synowski	Erlebe das Duell des Jahres: Biologie gegen Philosophie, Gehirn gegen Seele, Wahrheit gegen Lüge? Entdecke mit unserer Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk noch nie erahnte Dimensionen der Frage nach der Freiheit. Seid dabei, wenn die Eckpfeiler eures Menschenbildes ins Wanken geraten! Wir werden für verblüffende Erkenntnisse sorgen und euch neurobiologische sowie philosophische Ansätze zur Formung eures eigenen Freiheitsverständnisses präsentieren. Seid so frei - wir freuen uns auf euch.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)
WANTED - Ein Liebesakt in zwei Teilen	Myriam Prien	Eine Poster-Präsentation auf dem Gallery Walk über das große Mysterium der Liebe. Vermisst wird die große Liebe, die melancholische Liebe, die offenerzige Liebe, die schmutzige Liebe, die fanatische Liebe, die Liebe ohne Grenzen. Wann und wo haben wir die Liebe verloren? Haben wir sie überhaupt verloren? Kommt mit uns gemeinsam auf die Suche nach Antworten von früher bis heute.	Was macht das Leben gut? Kreative Stimmen auf Wortfang (Myriam Prien)